

Jahresbericht 2016

Herausgeber:
Freunde der Freiwilligen
Feuerwehr in Sendling e.V.

Neuigkeiten des Fördervereins
Alle Einsätze des Jahres
Veranstaltungen im Überblick
Der aktuelle Fahrzeugpark
Aus dem Übungs- und
Ausbildungsdienst
Die Jugendfeuerwehr
München Süd berichtet

 **FIRETAGE
2016 SPEZIAL**

Vollbrand eines Anbaus
in der Siegenburger Straße



**Ehrenamt.
Ehrensache.**



www.feuerwehr-sendling.de

Inhalt

Grußwort	3
Förderverein	4
Die Menschen Ihrer Feuerwehr	6
FIRETAGE SPEZIAL	8
Einsatzgeschehen.	16
Aus- und Fortbildung.	32
Unsere Abteilung	38
Jugendfeuerwehr München Süd	46

Impressum

Herausgeber:

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Anschrift siehe Seite 4

Redaktion, Layout und Titelgestaltung: Horst Reinelt

Titelfoto: Feuerwehr München Pressestelle

Textbeiträge: Sebastian Meusel, Horst Reinelt, Carsten Engert, Arne Sties, Marion Schumann, Branddirektion München, Polizeipräsidium München

Bildquellen: Freiwillige Feuerwehr Sendling, Freiwillige Feuerwehr München, Pressestelle der Feuerwehr München, Jugendfeuerwehr München Süd, Frank Depping, OpenStreetMap

Lektorat: Sebastian Meusel, Birgit Peter, Kay-Uwe Klotz

Auflage: 150 Exemplare

Druck: Offsetdruck Baumann, München

Die Bearbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung und Verwertung von Inhalten dieses Jahresberichts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Dieser Jahresbericht ist im Internet verfügbar: www.ff-se.de/jb

Grußwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling, liebe Leserinnen und Leser,

die Freiwillige Feuerwehr als Ehrenamt verändert sich und muss sich neuen Herausforderungen mit allen Besonderheiten stellen, die es in einer Großstadt gibt. So werden die Ereignisse und Anforderungen nicht weniger, gehören immer wieder neu in Einsatzkonzepten abgestimmt und überdacht.

Es gilt, die Berufsfeuerwehr bestmöglich zu unterstützen und das zuverlässig rund um die Uhr, neben dem Beruf und der Familie. In einer Stadt wie München ist es einfach selbstverständlich, dass die Feuerwehr bei Bedarf als zuverlässiger Dienstleister kommt. Dass die Feuerwehr jedoch aus Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr besteht, wissen nur wenige. Und dass die Freiwillige Feuerwehr der ältere Bruder der Berufsfeuerwehr ist und im Berichtsjahr ihr 150-jähriges Jubiläum gefeiert hat, wussten Anfang 2016 noch weniger.

Um dieses Jubiläum in ganz München gebührend zu feiern, wurde die FIRETAGE-Veranstaltungsreihe während des gesamten Jubiläumsjahres durchgeführt. In unserem Jahresbericht haben wir ab Seite 8 die Höhepunkte und unsere Beteiligung an diesem Großereignis in einem FIRETAGE SPEZIAL zusammengefasst.

Die Freiwillige Feuerwehr in München ist mit der Abteilung Sendling fest in der Stadtgeschichte verankert und nicht mehr wegzudenken. Zum Beispiel übernehmen sie Aufgaben wie die Brandschutzerziehung für Kindergärten, die Jugendfeuerwehr, unterstützen das Brauchtum oder übernehmen Sonderaufgaben, für die bei der Berufsfeuerwehr keine Kapazitäten frei sind.

Darüber hinaus gilt es, an Tagen mit außergewöhnlich hohem Einsatzaufkommen wie beim Amoklauf am 22. Juli 2016, nach Unwettern oder

in der Silvesternacht, alle Hilferufe der Millionenstadt mit genügend Einsatzkräften zu bedienen.

Zwar gelingt das nur mit den ehrenamtlichen Helfern, aber dennoch wird die Freiwillige Feuerwehr im städtischen System häufig vergessen. Zum Beispiel fehlt es bis heute an einer adäquaten städtischen IT-Ausstattung in den Gerätehäusern und einer gemeinsam koordinierten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Berücksichtigung des Ehrenamtes.

Aus diesem Grund gibt es für die Abteilung Sendling den Förderverein, welcher genau in diesen Fällen einspringt und diesen Jahresbericht, eine Homepage, besondere Übungsmaterialien, Ergänzungen der Einsatzrüstung und eine erforderliche Büroausstattung von Laptop bis Beamer ermöglicht.

Der Verein wiederum kann das nur durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge leisten, welche wir zum Glück auch im vergangenen Jahr erhalten haben und hoffentlich auch weiterhin bekommen werden.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei all unseren Freunden und Spendern bedanken. Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2016 viel Vergnügen und schließen mit unserem traditionellen Aufruf:

Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling und der Stadt München!



Sebastian Meusel
Vereinsvorstand und
Abteilungsleiter

Förderverein

Vor 30 Jahren wurde unser gemeinnütziger Förderverein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ von der aktiven Einsatzmannschaft der Feuerwehr Sendling gegründet, um die Arbeit der Abteilung zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Vereinsdaten

Der Verein ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Er ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen und ordentliches Mitglied im Verein „Freiwillige Feuerwehr München gegr. 1866 e.V.“.

Anschrift

Gerätehaus Abteilung Sendling
Zillertalstraße 25
81373 München
Telefon: 089 76 98 65 2
Telefax: 089 76 97 56 90
E-Mail: info@feuerwehr-sendling.de
Internet: www.feuerwehr-sendling.de

Vorstandschaft

Vorsitzender: Sebastian Meusel
Stellvertreter: Matthias Wolf, Peter Fritz
Kassier: Kay-Uwe Klotz
Schriftführer: Horst Reinelt
Revisoren: Peter Pöggeler, Reinhard Lang

Mitgliederstand zum 31.12.2016

Insgesamt: 119, davon vier Ehrenmitglieder
Fördernde Mitglieder: 39
Aktive Mitglieder: 33
Ehemals aktive Mitglieder: 43 ■

Sendlinger Jahresberichte

Seit vielen Jahren informieren wir Sie über unsere Einsatzabteilung und den Förderverein in einem jährlich erscheinenden Jahresbericht.

Wenn Sie sich für ältere Jahrgänge unseres Jahresberichtes interessieren, werden Sie im Internet am schnellsten fündig.

Internet-Adresse:

www.issuu.com/feuerwehr.sendling



Adresse als QR-Code

Dort finden Sie die Jahresberichte aus über 20 Jahren Freiwillige Feuerwehr Sendling. Einige der alten Ausgaben wurden noch mit Schreibmaschine geschrieben und durch eingeklebte Fotos ergänzt. Auch diese Exemplare konnten Dank nachträglicher Digitalisierung für interessierte Leser wieder verfügbar gemacht werden. ■

Auch weiterhin möchte der Förderverein die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität der Feuerwehr in Sendling erhöhen. Daher freuen wir uns, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

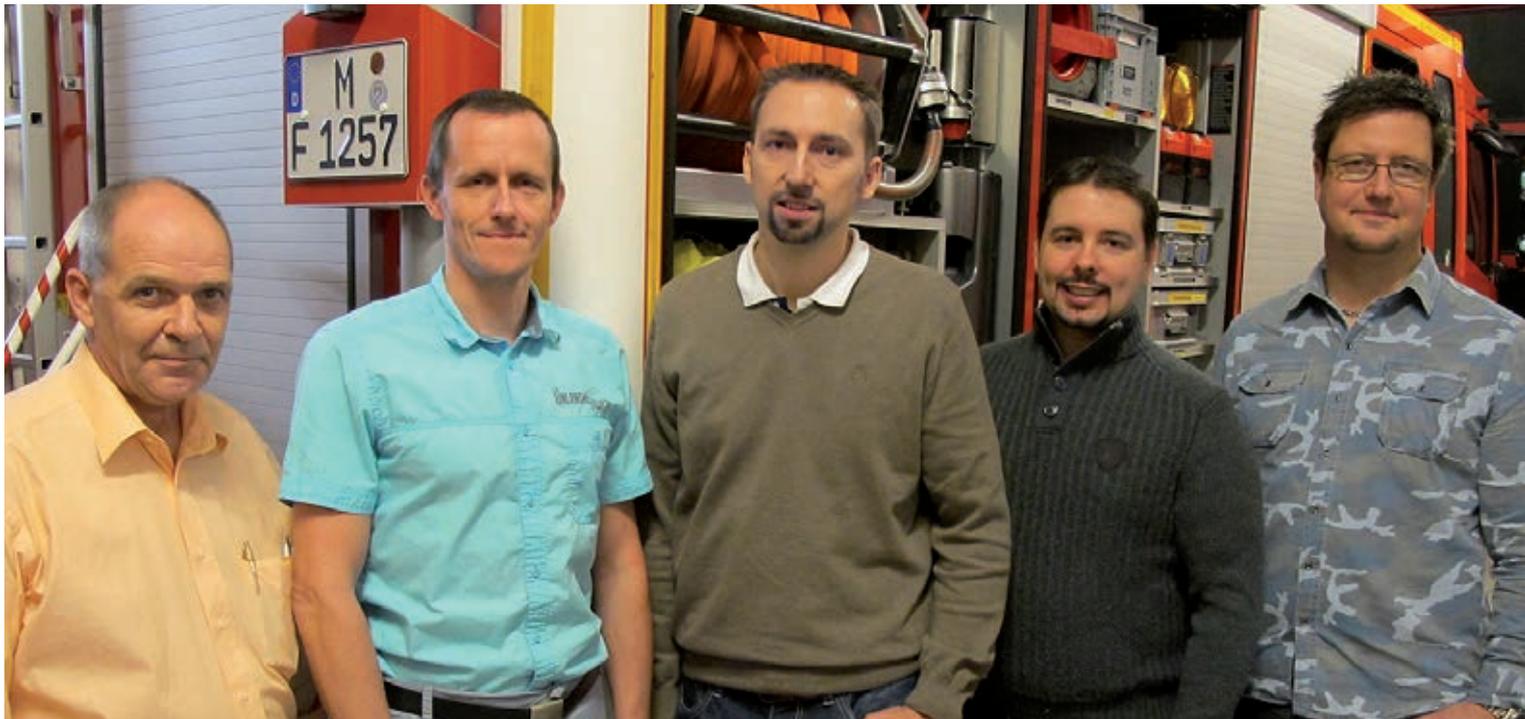
Achten Sie bitte deshalb in der Mitte dieses Jahresberichts auf die rot umrandeten Seiten mit Informationen, wie Sie uns unterstützen können.

Der Vorstand stellt sich vor

Jährlich findet eine ordentliche Vereinsversammlung statt. Nach jeweils vier Jahren wird auf dieser Versammlung der Vorstand des Fördervereins von den Vereinsmitgliedern in einer geheimen Wahl neu bestimmt. Zuletzt wurde er am 15. Oktober 2015 neu gewählt.

Sebastian Meusel

Neben seiner Funktion als Vorsitzender führt Sebastian seit Januar des Jahres 2010 die Geschicke der Abteilung Sendling. Mit der Abteilung ist er schon viele Jahre verbunden und war bereits in der Jugendfeuerwehr München aktiv.



v.l.n.r.: Peter Fritz, Horst Reinelt, Sebastian Meusel, Matthias Wolf und Kay-Uwe Klotz

Matthias Wolf

Matthias gehört seit vielen Jahren der Abteilung Sendling an und ist durch die Leitung der Informations- und Kommunikationseinheit (IuK-Einheit) seit Anfang 2013 auch Teil der Abteilungsführung in Sendling.

Horst Reinelt

Horst übernimmt als Schriftführer die interne und externe Kommunikation im Verein. Darüber hinaus ist er Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit in der Abteilung, was gut zu dieser Funktion passt.

Peter Fritz

Als langjähriges aktives Abteilungsmitglied ist Peter mit den Internas der Sendlinger Feuerwehr gut vertraut und kann im Vorstand mit seiner Erfahrung bei Entscheidungen gut beraten.

Kay-Uwe Klotz

Als Kassier des Fördervereins ist Kay-Uwe dafür verantwortlich, dass die Vereinskasse stimmt. Bei dieser Tätigkeit, die er bereits seit mehreren Jahren ausübt, kann er seine beruflichen Erfahrungen aus dem Bankensektor einbringen. ■

Die Menschen Ihrer Feuerwehr

Ernennungen und Beförderungen

FMA:

- Dominik Speidel zum Feuerwehmannanwärter
- Benedikt Walther zum Feuerwehmannanwärter

OFM:

- Marius Birett zum Oberfeuerwehrmann

HFM:

- Sascha Schreier zum Hauptfeuerwehrmann

LM:

- Thorsten Sieber zum Löschmeister

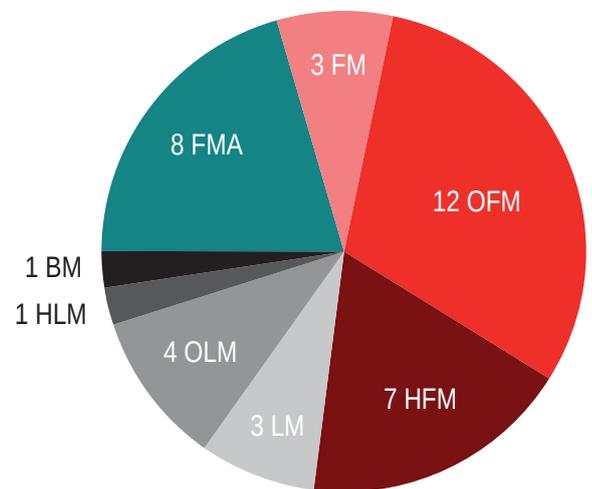
HLM:

- Tobias Schumann zum Hauptlöschmeister

Sammelbezeichnungen der Abkürzungen:

FMA: Feuerwehmannanwärter, FM: Feuerwehrmann,
OFM: Oberfeuerwehrmann, HFM: Hauptfeuerwehrmann,

Zusammensetzung nach Dienstgraden



LM: Löschmeister, OLM: Oberlöschmeister,
HLM: Hauptlöschmeister, BM: Brandmeister



Bernhard Meßmer (rechts) wurde ausgezeichnet mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber der Bayerischen Staatsregierung für 25 Jahre aktiven Dienst in einer bayerischen Feuerwehr. Das Ehrenzeichen wurde durch den OB Dieter Reiter verliehen.



„München leuchtet“ in Bronze für Thorsten Sieber (Bild) und Bernhard Meßmer. Überreicht wurde die Auszeichnung durch den zweiten Bürgermeister Joseph Schmid für zwölf Jahre in der FF München.



Ein Teil der Einsatzmannschaft im März 2016

Ein- und Austritte

Eintritte im Laufe des Jahres:

Dominik Speidel, Benedikt Walther

Austritte im Laufe des Jahres:

Phillip Barth, Constantin Croissant, Daniel Lesti, Tanja Riedl, Jean-Maxime Riviere

Zum Jahresende ...

- gehörten der Abteilung Sendling 39 ehrenamtlich Aktive an, darunter vier Frauen,
- gab es 29 Atemschutzgeräteträger,
- lag das Durchschnittsalter bei 31,5 Jahren.

Willkommen in der Abteilung Sendling!



Dominik Speidel



Benedikt Walther



Abtransport mit dem Hubschrauber: Bei der Darstellung eines Rettungs- und Feuerwehreinsatzes wird der Verletzten-Dummy durch Flughelfer zum Transport in der Luft vorbereitet.



FIRETAGE 2016 SPEZIAL

Unter dem Motto FIRETAGE 2016 waren alle Münchnerinnen und Münchner sowie Gäste aus Nah und Fern eingeladen, die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr München vor 150 Jahren zu feiern.

Gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen präsentierte sich die FF München in etlichen Veranstaltungen im ganzen Stadtgebiet. Vielen wird das FESTIVAL auf der Theresienwiese und die PARADE auf der Ludwigstraße noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Abteilung Sendling koordinierte bei mehreren Veranstaltungen die Abläufe hinter den Kulissen, übernahm aber auch Vorführungen und zahlreiche weitere wichtige Aufgaben.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Zusammenfassung der Höhepunkte des Jubiläumsjahres.

FIRETAGE FESTIVAL



Blick über das Festival-Gelände auf der Theresienwiese

Rund 79.000 Menschen aus Nah und Fern besuchten am 23. und 24. April das FIRETAGE FESTIVAL auf der Münchner Theresienwiese.

Begeisterte Besucher

Ein besonderer Anziehungspunkt waren die Vorführungen zu jeder vollen Stunde auf der Aktionsfläche. Die große Tribüne war selbst bei Wind und Wetter gut gefüllt, wenn Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und weiterer Hilfsorganisationen reale Einsatz-Szenarien präsentierten.

Sendlinger Gerätewagen IuK am Hubschrauberlandeplatz



Hier erlebten die Zuschauer u.a. einen Aufprall eines Autos mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometer pro Stunde. Oder sie wurden Zeuge, wie



ein Küchenbrand entstehen kann und das Feuer durch den Einsatz der Feuerwehr gelöscht wird. Auch wurde gezeigt wie eine Rettungsgasse gebildet wird und diese im Ernstfall den Helfern einen lebensrettenden Zeitvorteil verschaffen kann.

Eine Besonderheit war für viele Besucher, dass so viele Einsatzorganisationen, Firmen und Vereine an einem Ort einmal live erlebt und kennengelernt werden konnten. Jeder war eingeladen, Fragen zu stellen und die Ausrüstung, mit der gearbeitet wird, einmal selbst in die Hand zu nehmen.

Für Fachpublikum und Familien

Auch konnten sich aktive Feuerwehrler mit der eigenen Einsatzkleidung einem Hitzetest unter-

ziehen oder selbst in einer holzbefeuerten Brand-simulationsanlage schwitzen und eine Heißausbildung genießen.

Einmalig auch die Riege der namhaften Firmen, die ihre neuesten Fahrzeuge und Geräte zeigten. Neben der Veranstaltung als Leistungsschau wurde beim FESTIVAL aber auch für das Ehrenamt und die berufliche Karriere bei einer der Organisationen geworben.

Große Begeisterung gab es auch beim kleinen Feuerwehrynachwuchs, der sehr zahlreich die Feuerwehr-Erlebnisswelt besuchte. Viele Eltern mit ihren Kindern waren dort mit strahlenden Augen zu sehen, wenn eine der spielerischen Aufgaben erfolgreich absolviert wurde oder Bilder in den zahlreichen Fahrzeugen geschossen wurden.

Unsere Aufgaben und Tätigkeiten

Die luK-Einheit der Abteilung Sendling zog gemeinsam mit der Festivalleitung in den Behördenhof auf der Theresienwiese ein, wo während der Wiesen eine eigene Feuerwache ihre Heimat hat. Die bestehende Infrastruktur wurde so ergänzt, dass der Festivalbetrieb wie in einem Einsatzführungsstab abgewickelt werden konnte. Es wurden unzählige Nachrichten übermittelt, Meldungen und Materialanforderungen bearbeitet und teilweise durch die Kradmelder sofort überbracht. So wurde ein ständiger Nachrichtenfluss für die Festivalleitung sichergestellt und der Ablauf organisiert.

Die Kradmelder waren außerdem zur Erkundung, Sicherung oder für Lotsenfahrten von Gästen zur Brandsimulationsanlage eingesetzt. Die Brandsicherheitswache wurde durch die Abteilung Sendling aus dem Meldekopf koordiniert, sei es um ein kurzfristig ausgefallenes HLF für die Einsatzübung zu ersetzen oder um am Sonntagmorgen große Wasserlachen zu beseitigen.

Statistische Daten der Abteilung Sendling

- Einsatzdauer: 3 Tage
- Stärke*: 16/24/40
- Gesamte Tätigkeitszeit: 1.645 Stunden
- Eingesetzte Fahrzeuge: SE 11.1, SE 40.1, SE 40.2, SE 16.1, SE 16.2, SE 17.1, SE 17.2, SE 17.3
- Insgesamt gefahrene Strecke: 370 km

* Stärkeangabe:
16: Führung
24: Mannschaft
40: Gesamtstärke

Auch die Flughelfer wurden mit Kommunikation und Technik durch die Sendlinger unterstützt. So war unser Gerätewagen luK (mit Windsack auf dem Dach) am Hubschrauberlandeplatz vor Ort, um die Kommunikation mit den Hubschraubern und den Einheiten der Feuerwehr zu gewährleisten. Einen besonderen „Einsatz“ hatten die Flughelfer zu bewältigen. Eine ungeplante Alarmlandung eines Hubschraubers, der einen Notarzt aufnehmen musste, wurde ganz unaufgeregt und vorbildlich abgearbeitet.



Darüber hinaus waren während der Veranstaltung Sendlinger Einsatzkräfte zur Bildberichterstattung und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit im Behördenhof und zur Leitung und Koordination in der „Feuerwehr-Erlebnisswelt“ auf dem Festgelände abgestellt. ■

FIRETAGE PARADE

Mehr als eineinhalb Jahre wurde geplant und organisiert. 2.000 Menschen waren am Tag der Veranstaltung vor und hinter den Kulissen an der Durchführung der Feuerwehrfahrzeug-Parade beteiligt.

Die Belohnung für all die Mühen: Über 52.000 begeisterte Besucher sahen die mit 438 Fahrzeugen größte Parade dieser Art auf der Münchner Ludwigstraße bei bestem Frühsommerwetter.

Mehrere Kilometer von der Ludwigstraße entfernt im Englischen Garten sammelten sich am frühen Morgen des 29. Mai die ersten Oldtimer-

Start: Punkt 11 Uhr

Nachdem der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Unterhaching das Standkonzert vor der Ehrentribüne beendet hatte, startete die knapp sieben Kilometer lange Parade.

Als erstes zeigten sich die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr München den zigtausenden Besuchern, gefolgt von einer Auswahl an Feuerwehrfahrzeugen der Berufsfeuerwehr München, darunter viele Spezialfahrzeuge wie die Hubrettungsbühne, Großlüfter, Großraumrettungswagen, das Katastropheneinsatzleitfahrzeug (KELF) sowie die neuen Drehleitern der Berufsfeuerwehr.

Die historische Parade

Der von Markus Zawadke organisierte historische Teil der Parade startete mit einer Handdruckspritze aus dem Jahr 1861 einschließlich der passend zur Zeit gekleideten Feuerwehrmänner. Von pferdegezogenen Gespannspritzen bis zu Fahrzeugen internationaler Feuerwehren der 1980er Jahre war für alle Oldtimer- und Feuerwehrfahrzeug-Begeisterten etwas dabei. Am Ende der Parade drehten die Feuerwehr-Oldtimer noch einmal eine Runde um die Altstadt und präsentierten sich danach auf dem Odeonsplatz.



In der Funkzelle am Odeonsplatz arbeiteten die Kameradinnen und Kameraden der Sendlinger LuK-Einheit

Feuerwehrfahrzeuge am Straßenrand. Einige der alten Fahrzeuge hatten eine mehrtägige Anreise hinter sich und nun noch ein paar Stunden bis zum Beginn der Parade, in denen sie etwas verschnauften konnten.

Aus dem laufenden Einsatzdienst herausgelöst und deshalb erst kurz vor dem Start am Aufstellungsort eingetroffen waren die modernen Einsatzfahrzeuge von den Münchner Feuerwehren, dem Technischem Hilfswerk und den weiteren Hilfsorganisationen.

Statistische Daten der Abteilung Sendling

- Einsatzdauer: 1 Tag
- Stärke: 6/15/21
- Gesamte Tätigkeitszeit: 239 Stunden
- Eingesetzte Fahrzeuge: SE 11.1, SE 40.1, SE 40.2, SE 16.1, SE 16.2, SE 17.1, SE 17.2, SE 17.3
- Insgesamt gefahrene Strecke: 230 km



Sendling während der Parade

Für die Mitglieder der Abteilung Sendling war dies ein besonders langer Tag. Die Mannschaft war verteilt auf die Fahrzeugbesatzung, die an der Parade teilnahm und auf die Kolleginnen und Kollegen, die als LuK-Einheit die Funkkommunikation vor Ort sicherstellten.



Ebenfalls vor Ort waren die drei Sendlinger Feuerwehr-Motorräder, die als Kradmelder zur Absicherung und für Lotsenfahrten eingesetzt wurden. Sie halfen beispielweise ankommenden Oldtimer-Fahrern, damit diese ihren geplanten Aufstellort erreichen konnten.

Die LuK-Kollegen nahmen zunächst die Funkzelle in Betrieb, die am Odeonsplatz stationiert war. Von dort aus wurden Befehle weitergeleitet, Informationen gesammelt und Fahrzeuge dirigiert.

Der dort nicht erforderliche Teil der Sendlinger Mannschaft war verteilt auf die beiden Hilfeleistungslöschfahrzeuge und das Mehrzweckfahrzeug, die in der Parade mitfuhren.

Gemeinsam mit Sendlinger Kollegen, die für die Bildberichterstattung mit Fotokameras rund um die Ludwigstraße unterwegs waren, zeigte die Abteilung Sendling an diesem Tag einmal mehr, wie das ehrenamtliche Engagement Einzelner zu einer gelungenen Großveranstaltung beitragen kann. ■

Kradmelder vor Beginn der Parade

Bei der Rundfahrt um die Altstadt



Weitere Veranstaltungen



Große Bühne für die FF München beim Stadtgründungsfest

Eine Reihe weiterer Veranstaltungen zwischen Mitte April und Anfang November 2016 bot vielen tausend Besuchern ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Die komplette Veranstaltungsliste finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Mit 10.000 Besuchern war die Eröffnung der neuen Feuerwache 4 mit Gerätehaus-Standort der Abteilung Stadtmitte im Herbst ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

Feuerwehr an einem Infostand ganz nah erleben



Neben den zahlreichen Tagen der offenen Tür in insgesamt elf Abteilungen, verteilt auf das gesamte Stadtgebiet, wurde auch den Aktiven der FF München für ihr Engagement gedankt.



Besonders hervorzuheben ist der Staatsempfang im Kaisersaal der Münchner Residenz am 10. September, dem überlieferten Gründungsdatum vor 150 Jahren. Mit einem Dankeschön-Fest in einem Oktoberfest-Zelt für alle Aktiven der FF München sowie eine Sondervorstellung im großen Kinosaal des Mathäser Filmpalastes wurde den Ehrenamtlichen ebenfalls gedankt.

Die Teilnahme am Trachten- und Schützenzug mit 150 Aktiven Feuerwehrlern und der Dankesgottesdienst in der Frauenkirche bildeten den Abschluss der öffentlichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, das im November nach insgesamt 21 Veranstaltungen zu Ende ging.

FIRETAGE 2016 Veranstaltungsliste

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
16. April	13 bis 17 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Michaeliburg	Bajuwarenstraße 25
23. und 24. April	10 bis 17 Uhr	FIRETAGE FESTIVAL	Theresienwiese
7. Mai	13 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Oberföhring	Muspillstraße 25
29. Mai	10:30 bis 15 Uhr	FIRETAGE PARADE	Ludwigstraße
11. Juni	11 bis 18 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Großhadern	Würmtalstraße 126
11. Juni	14 bis 19 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Waldperlach	Im Gefilde 4
18. und 19. Juni	10 Uhr	Stadtgründungsfest zum 858. Geburtstag Münchens	Rund um den Marienplatz
18. Juni	11 bis 18 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Forstenried	Forstenrieder Allee 177
18. Juni	12 bis 17 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Moosach	Feldmochinger Straße 1
9. bis 10. Juli	12 Uhr	FIRETAGE FITNESS – 24h-MTB-Rennen	Olympiapark München
16. Juli	10 bis 16 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Aubing	Ubostraße 11
23. Juli	10 bis 17 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Allach	Eversbuschstraße 134
23. Juli	13 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Obermenzing	Zehentstadelweg 4
23. Juli	12 bis 18 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Perlach	Wolframstraße 4
10. September	11 bis 18 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Feuerwache 4	Heßstraße 120
10. September	18:30 Uhr	Staatsempfang im Kaisersaal der Residenz	Residenzstraße 1
11. September	18 Uhr	Dankeschön-Veranstaltung	Theresienwiese
17. September	12 bis 17 Uhr	FIRETAGE VOR ORT in der Abteilung Waldtrudering	Wasserburger Landstraße 202
18. September	10 bis 12 Uhr	Trachten- und Schützenzug zum Oktoberfest	Münchner Innenstadt
15. Oktober	15 Uhr	Dankgottesdienst in der Frauenkirche mit Kardinal Marx	Frauenkirche
6. November	10 Uhr	FIRETAGE KINO	Mathäser Filmpalast

Wir beim Stadtgründungsfest

Die Sendlinger Feuerwehr präsentierte sich am Eröffnungstag des Stadtgründungsfestes auf der Hauptbühne und an einem Infostand (siehe Fotos).

Um 11:30 Uhr standen 16 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in unterschiedlicher Einsatzkleidung, darunter auch historische Uniformen, auf der Bühne bereit, um eine tolle Kulisse für die Eröffnungsrede zu bieten. Die Ansprache des OB Dieter Reiter war auch eine Dankesrede für alle ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte dieser Stadt. Mit auf der Bühne auch Mitarbeiter des Abfallwirtschaftsbetriebes München, der 2016 sein 125-jähriges Bestehen feierte.

Danach konnten sich zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene an einem 30 Meter langen Infostand unter anderem über die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr München informieren. „Feuerwehr zum Anfassen“ für Kinder, die einmal

Platz in einem Löschfahrzeug nehmen konnten oder Erwachsene, die das Gewicht einer Rettungsschere durch Hochheben schätzen konnten.

Ein Highlight war ein 55 Jahre alter Feuerwehr-Oldtimer. Ein Rundhauber-Trockentanklöschfahrzeug, an dem man die technische Entwicklung der letzten Jahrzehnte anschaulich erleben konnte. Auch an mehreren historischen Uniformen war die Feuerwehrentwicklung gut zu sehen.

Neben dem Münchner Standard-Löschfahrzeug, dem Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16, war auch der Feuerwehr-MINI wieder ein Blickfang, der von historischer und aktueller Feuerwehrfahrzeugtechnik eingerahmt wurde.

Die Sendlinger Kameradinnen und Kameraden wurden an diesem Tag unterstützt durch Kameraden aus der Abteilung Oberföhring und Jugendliche aus der Jugendgruppe München Süd. ■

Einsatzgeschehen

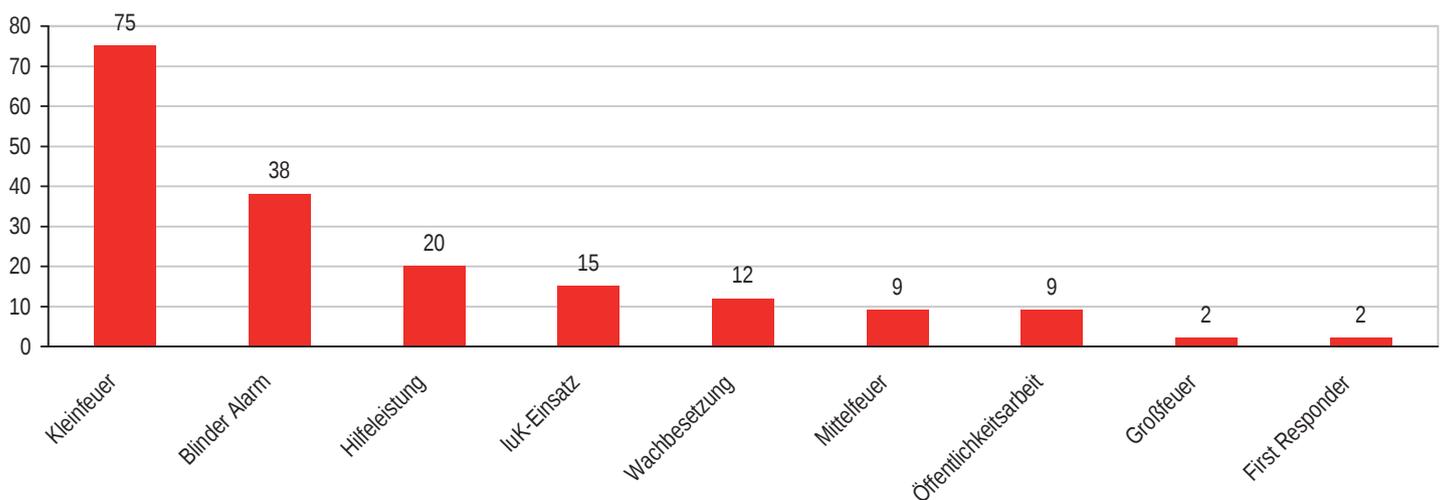
Mit 182 Alarmierungen – darunter 15 luK-Einsätze – wurde in 2016 im Vergleich zum langjährigen Mittel eine durchschnittliche Anzahl an Alarmierungen erreicht. Zusammen ergibt das eine Summe von 1.996 Stunden Einsatzdienst zum Wohle des Bürgers. Nachfolgend finden Sie unsere Einsatzstatistik und alle Alarmierungen des vergangenen Jahres.

Einsatzstatistik

Nachfolgend finden Sie die Jahresstatistik unserer Einsätze für 2016 und die Einsatzhistorie der letzten 25 Jahre.

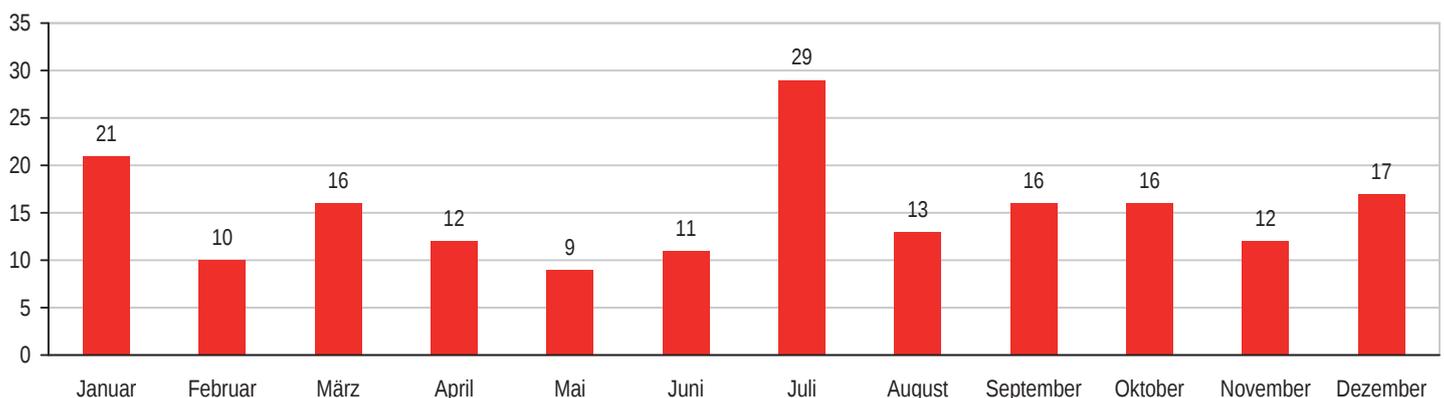
Aufteilung nach Einsatzarten

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung aller Einsätze auf die einzelnen Einsatzarten, absteigend nach Häufigkeit sortiert.



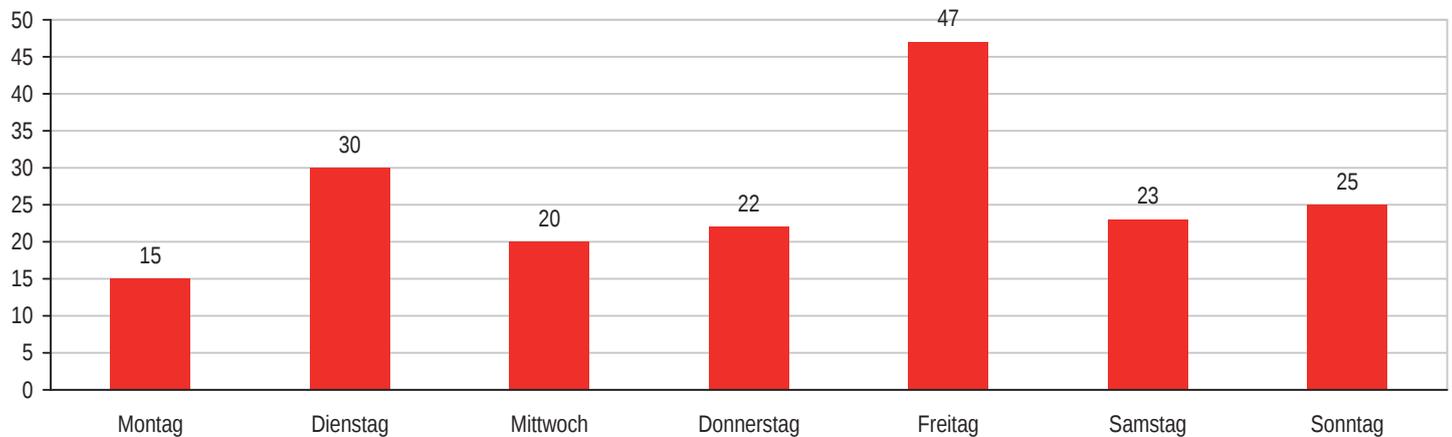
Aufteilung nach Monaten

Im folgenden Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die Monate.



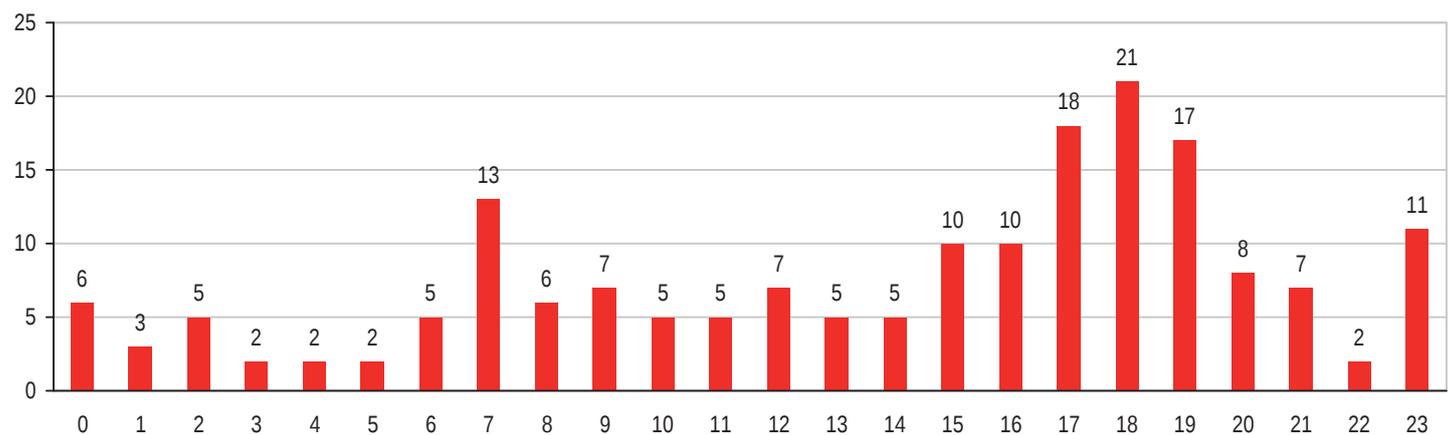
Aufteilung nach Wochentagen

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung nach Wochentagen.



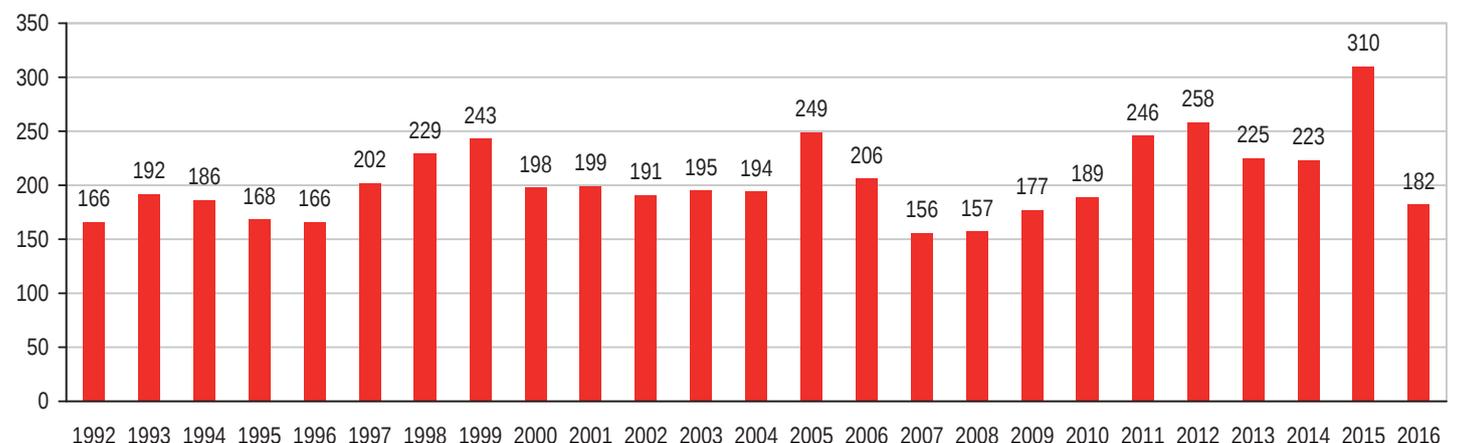
Aufteilung nach Uhrzeit

In diesem Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die Tageszeit.



Einsatzhistorie

Die Einsatzhistorie zeigt die Entwicklung der jährlichen Einsatzzahlen über die letzten 25 Jahre.



Alle Alarmierungen im Überblick

Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch sortiert alle Einsätze des Jahres 2016 für die Abteilung Sendling und die IuK-Einheit. Aufgelistet sind sowohl Alarmierungen mit als auch ohne Eingreifen der Abteilung Sendling.

Alarmierungen vom 01.01.2016 bis 12.01.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01.	00:26	Heiterwanger Straße	Brennt auf Balkon
Der Jahreswechsel 2015/2016 bescherte auch diesmal der Feuerwehr München und dem Rettungsdienst viel Arbeit. Im Vergleich zu den vorherigen Jahreswechseln war das Alarmaufkommen jedoch geringer.			
Die Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr hatten bis in die Morgenstunden 144 Einsätze (Vorjahr 173) zu bewältigen. In den häufigsten Fällen hatten Feuerwerkskörper Müll- und Wertstoffcontainer in Brand gesetzt. Verirrte Raketen haben auch diesmal wieder zu zahlreichen Balkonbränden geführt. Auch drei Pkw wurden durch Feuer beschädigt. Des Weiteren mussten mehrere Personen aus drei steckengebliebenen Aufzügen befreit werden.			
Auch der Rettungsdienst hatte wieder viel zu tun. Allerdings sind hier die Zahlen ebenfalls rückläufig. So wurde in 24 Stunden an Silvester der Rettungsdienst 914 (Vorjahr 1.039) mal tätig.			
Die Integrierte Leitstelle der Feuerwehr München bearbeitete in 24 Stunden an Silvester 1.768 Einsätze (Vorjahr 1.930).			
01.01.	00:27	Karwendelstraße	Brennt auf Balkon
01.01.	00:48	Baierbrunner Straße	Feuermeldung
01.01.	01:41	Hauzenbergerstraße	Brennt Müllhaus
01.01.	02:14	Einhornallee	Brennen Mülltonnen
01.01.	15:58	Ganghoferstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
01.01.	16:36	Drachenseestraße	Person bewusstlos
01.01.	17:52	Am Westpark	Brennt Unrat im Freien
03.01.	15:43	Grasweg	Feuermeldung
05.01.	18:47	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
09.01.	16:44	Bavariastraße	Feuermeldung
12.01.	15:01	Luise-Kiesselbach-Tunnel	Feuermeldung
12.01.	15:28	Walliser Straße	Zimmerbrand

Am Nachmittag des 12. Januar ist in einem Garderobenbereich der Schule an der Walliser Straße ein Feuer ausgebrochen, wobei ein Sachschaden von 150.000 Euro entstand. Alle anwesenden Schüler und Lehrkräfte konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Durch die Auslösung der automatischen Meldeanlage der Schule im Stadtteil Fürstenried wurde der Räumungsalarm für die Schule eingeleitet und gleichzeitig die Feuerwehr alarmiert. Die Kinder hatten die Anweisungen des Lehrpersonals vorbildlich befolgt, so dass beim Eintreffen der Feuerwehr keine Schüler mehr im Gebäude waren. Einer Schulklasse war die direkte Flucht über den verrauchten Gang nicht möglich. Die Lehrerin brachte die Kinder durch einen zweiten Rettungsweg in Sicherheit.

Durch die starke Rauchentwicklung wurden mehrere Räume stark verrußt. Zur Entrauchung wurden zwei Hochleistungslüfter eingesetzt. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 150.000 Euro geschätzt.



Alarmierungen vom 15.01.2016 bis 17.02.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
15.01.	18:59	Ostmarkstraße	Zimmerbrand
<p>Am Freitagabend ist es im Bezirk Sendling-Westpark in einem Reihenhaus zu einem schadensträchtigen Christbaumbrand gekommen. Gegen 19 Uhr abends zündete eine 48-jährige Frau an ihrem Christbaum mehrere Wunderkerzen an, wodurch der Baum Feuer fing. Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte konnte die Mutter mit ihren beiden acht und elf Jahre alten Kindern bereits ins Freie flüchten. Dort wurden sie von Rettungsassistenten der Feuerwehr in Empfang genommen und im Rettungswagen ambulant versorgt. Alle blieben jedoch unverletzt.</p> <p>Zwei Trupps unter schwerem Atemschutz gingen mit einem Löschrohr in die Doppelhaushälfte vor. Dort war im Wohnzimmer ein bereits abgeschmückter Christbaum in Brand geraten. Bereits nach wenigen Minuten konnte der Einsatzleiter „Feuer aus“ melden. Die Feuerwehr entrauchte das Haus noch mittels Hochleistungslüftern. Trotz des schnellen Löscherfolges ist das Haus aufgrund des Brand- und Rauchschadens unbewohnbar.</p> <p>Die betroffenen Bewohner kamen vorübergehend bei Verwandten und Freunden unter. Bezüglich der Brandursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Die Schadenshöhe dürfte nach ersten Schätzungen bei mindestens 50.000 Euro liegen.</p>			
18.01.	11:53	U-Bahnhof Fraunhoferstraße	Brandgeruch
23.01.	07:37	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
23.01.	08:17	Gerätehaus Sendling	Wachbesetzung
<p>Der durch die Wettervorhersage angekündigte Eisregen hat am 23. Januar ab den frühen Morgenstunden bis in den Vormittag hinein Fahrbahnen und Gehwege in spiegelglatte Flächen verwandelt.</p> <p>Bis zwölf Uhr mittags registrierte die Leitstelle etwa 50 witterungsbedingte Einsätze, bei denen Personen durch Stürze verletzt wurden. Nennenswerte Feuerwehreinsätze waren nicht zu verzeichnen. Ab den Mittagsstunden entspannte sich die Situation wieder.</p>			
23.01.	17:39	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
25.01.	18:56	Wolkerweg	Rauchentwicklung im Gebäude
26.01.	13:38	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuermeldung
27.01.	19:51	Ridlerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
02.02.	01:36	Teutoburger Straße	Feuermeldung
05.02.	20:02	Albert-Roßhaupter-Straße	Feuermeldung
13.02.	23:35	U-Bahnhof Westpark	Brennt Papierkorb im Gebäude
17.02.	16:23	Herthastraße	Zimmerbrand

Auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses in Nymphenburg hat es gebrannt. Schon auf der Anfahrt bemerkten die Einsatzkräfte der Feuerwache Westend und Pasing, dass eine große schwarze Rauchsäule aufstieg. Das Feuer auf dem zum Hinterhof gelegenen Balkon setzte auch die Wärmedämmung der Fassade in Brand. Durch die große Hitze war bereits die Scheibe der Balkontür geplatzt. Es drohte ein Übergriff der Flammen auf die Wohnung.

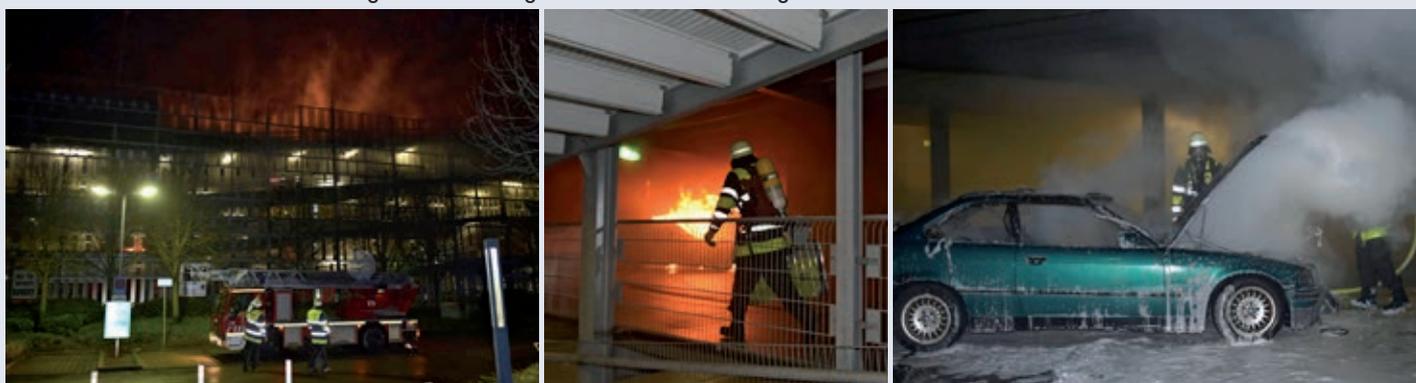
Über den Treppenraum drangen Einsatzkräfte in die Wohnung ein und konnten eine Ausbreitung auf die Einrichtung verhindern. Das heftige Feuer vernichtete einen Teil der in Brand geratenen Wärmedämmung. Im Zuge der Nachlöscharbeiten mussten die Reste davon vom Mauerwerk entfernt werden. Etwa fünf Quadratmeter Fassade waren betroffen.

Für die restlichen Bewohner des Hauses bestand keine Gefahr. Beim Löscheinsatz zog sich ein Feuerwehrbeamter eine leichte Beinverletzung zu.



Alarmierungen vom 21.02.2016 bis 10.03.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
21.02.	02:01	Landsberger Straße	Brennt PKW
<p>In der Nacht auf Sonntag ist in einem Parkhaus im Westend ein Pkw in Flammen aufgegangen. Bereits bei der Anfahrt war der Feuerchein in dem in offener Stahlbauweise errichtetem Parkhaus weithin sichtbar.</p> <p>Sofort verlegte ein Trupp unter Atemschutz eine Leitung in die dritte Parkebene und löschte den in Flammen stehenden 3er BMW mit einem Schaum-Wasser-Gemisch schnell ab. Ein Übergreifen des Feuers auf weitere Fahrzeuge und den angrenzenden Baumarkt konnte erfolgreich verhindert werden.</p> <p>Da sich das Parkhaus in unmittelbarer Nachbarschaft einer Diskothek befindet, war es zu so später Stunde gut besucht. Zeitgleich zu den Löscharbeiten evakuierten weitere Trupps das Gebäude und brachten die Besucher ins Freie.</p> <p>Am BMW entstand Totalschaden, der Schaden am Gebäude kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden. Das zuständige Kommissariat der Polizei hat die Ermittlungen zur Klärung der Brandursache aufgenommen.</p>			



22.02.	23:54	U-Bahnhof Implerstraße	Rauchentwicklung leicht (Schienenfahrzeug)
24.02.	19:19	Berchemstraße	Brennt Gartenhaus
25.02.	19:22	BAB 96 - München -> Lindau	Brennt PKW
25.02.	19:43	Kössener Straße	Hilfeleistung
28.02.	18:22	Siegenburger Straße	Brandgeruch
01.03.	07:34	Margaretenstraße	Zimmerbrand
<p>Beim Brand ihres Wohnzimmers hat sich ein älteres Ehepaar am heutigen Morgen eine Rauchgasvergiftung zugezogen. Die beiden konnten noch von ihrem Nachbarn in Sicherheit gebracht werden. Der Rettungsdienst versorgte das Ehepaar und brachte es anschließend in ein Münchner Krankenhaus.</p> <p>Das Feuer war aus unbekannter Ursache in dem rund 15 m² großen Wohnzimmer im zweiten Obergeschoss ausgebrochen. Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr hatten den Brand unter Einsatz von schwerem Atemschutz mit einem C-Rohr rasch unter Kontrolle. Um die Ausbreitung des gefährlichen Brandrauchs im Treppenhaus zu vermindern, kam ein mobiler Rauchvorhang zum Einsatz.</p> <p>Nach Beendigung der Löscharbeiten entrauchten die Feuerwehrkräfte die Dreizimmerwohnung mit einem Hochleistungslüfter. Aufgrund des Brandschadens ist die Brandwohnung bis auf Weiteres nicht bewohnbar. Die übrigen Wohnungen des fünfgeschossigen Wohngebäudes wurden kontrolliert. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist nicht bekannt. Brandfahnder haben zur Ermittlung der Brandursache die Arbeit an der Einsatzstelle aufgenommen.</p> <p>Die Abteilung Sendling wurde zunächst zur Einsatzstelle alarmiert und von dort zu Wachbesetzung der Feuerwache 3 weiteralarmiert.</p>			
01.03.	08:05	Feuerwache 3	Wachbesetzung
03.03.	17:10	Tübinger Straße	Zimmerbrand
06.03.	04:47	Kyreinstraße	Brennt Elektroanlage
09.03.	07:34	Edelsbergstraße	Brennt in der Tiefgarage
09.03.	17:59	Lipowskystraße + Radlkoferstraße	Brennt PKW
10.03.	15:04	Am Westpark + Baumgartnerstraße	Brennt Papierkorb im Freien

Alarmierungen vom 13.03.2016 bis 28.03.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
13.03.	12:28	Am Harras	Verkehrsunfall

An einer Bushaltestelle in Sendling kam es am Mittag zu einem Auffahrunfall, an dem zwei Linienbusse beteiligt waren. Durch den Unfall wurden aus den beiden Bussen insgesamt sechs Personen verletzt. Mehrere Rettungswagen und Notärzte waren zur Verletztenversorgung vor Ort.

Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab und nahm ausgelaufene Kühlerflüssigkeit auf. Drei der Verletzten mussten zur Behandlung in Krankenhäuser gebracht werden. Drei weitere wurden am Einsatzort ambulant versorgt. Das Kriseninterventionsteam des Arbeiter-Samariter-Bundes betreute einen Busfahrer, der einen Schock erlitten hatte.

Für die Dauer des Einsatzes kam es an der in südlicher Richtung liegenden Bushaltestelle zu Behinderungen.



20.03.	06:33	Landsberger Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
21.03.	23:01	Garmischer Straße	Chemikalie läuft aus
22.03.	17:13	Fachnerstraße + Westendstraße	Brennt Papierkorb im Freien
23.03.	07:34	Georg-Birk-Straße	Bombenfund

Bei Bauarbeiten wurde am späten Nachmittag des 22. März eine etwa 250 Kilogramm schwere Fliegerbombe gefunden. Da keine unmittelbare Gefahr von der Fliegerbombe ausging wurde nach einer Lagebeurteilung durch die Einsatzkräfte und den Kampfmittelräumdienst festgelegt, dass die Entschärfung am 23. März bei Tageslicht stattfinden soll.

Gegen 10 Uhr vormittags wurde damit begonnen, die Bevölkerung im Umkreis von 500 Metern rund um den Fundort zu evakuieren. Die Einsatzleitung rechnete mit bis zu 8000 Bewohnern. Die Evakuierung wurde durch Einsatzkräfte der Polizei sowie den Besatzungen von 6 Hilfeleistungslöschfahrzeugen (HLF) der Berufsfeuerwehr und 12 HLF der Freiwilligen Feuerwehr München durchgeführt.

Mitglieder des Kommandos und die Informations- und Kommunikationsgruppe (IuK) der FF unterstützten den Einsatzleiter bei diesem Einsatz. Nach der erfolgreichen Entschärfung gegen 16:20 Uhr konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen/Häuser zurückkehren.

Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Führungsunterstützung in der Feuerwache 4 alarmiert.



24.03.	19:58	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
27.03.	11:37	Siegenburger Straße	Zimmerbrand
28.03.	10:40	U-Bahnhof Partnachplatz	Person in Not

Alarmierungen vom 29.03.2016 bis 17.06.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
29.03.	12:11	Heckenstallerstraße	Brandgeruch
01.04.	17:22	Aberlestraße	Brandgeruch
02.04.	16:06	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
05.04.	20:52	Aberlestraße	Brandgeruch
09.04.	20:56	Albert-Roßhaupter-Straße + Luise-Kiesselbach-Platz	Rauchentwicklung im Freien
16.04.	15:42	U-Bahnhof Marienplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
22.04.	06:30	Theresienwiese	Firetage Festival
23.04.	06:23	Theresienwiese	Firetage Festival
24.04.	06:34	Theresienwiese	Firetage Festival
26.04.	11:54	Wackersberger Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
27.04.	10:00	Rüdesheimer Straße + Siegenburger Straße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
30.04.	23:06	Gilmstraße (Im Westpark)	Brennt Gartenhaus
<p>Auf etwa zwei Quadratmeter Fläche hat der Dachstuhl einer öffentlichen WC-Anlage gebrannt. Im Zuge der Löscharbeiten mussten zwei Türen gewaltsam geöffnet werden. Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr öffneten für die Nachlöscharbeiten einen Teil der rund 25 Quadratmeter großen Dachfläche. Der Schaden beträgt nach ersten Schätzungen der Feuerwehr etwa 10.000 Euro.</p>			
30.04.	23:31	Andreas-Vöst-Straße + Friedrich-List-Straße	Nachtsicht
01.05.	01:45	Westendstraße	Kleinfeuer
07.05.	17:35	Margaretenplatz + Plinganserstraße	Verkehrsabsicherung + Öffentlichkeitsarbeit
11.05.	19:41	Dauthendeystraße	Schwarzer Qualm aus Dach
13.05.	21:03	Kraelerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
17.05.	18:55	Implerstraße	Zimmerbrand
<p>Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache konnten am frühen Abend einen 66-jährigen Mann aus seinem brennenden Bett retten. Ein Rauchmelder hatte Alarm ausgelöst. Dieser Rauchmelder verfügte über eine Koppelung mit dem Hausnotruf der Johanniter-Unfall-Hilfe, die wiederum unverzüglich die Feuerwehr verständigte und den Wohnungsschlüssel zu dem im dritten Stock gelegenen Apartment brachten.</p> <p>Bei Ankunft der Feuerwehr drang schwarzer Rauch aus zwei gekippten Fenstern. In der Wohnung fanden die Einsatzkräfte den Mann in seinem brennenden Bett. Sofort brachten sie ihn in den Treppenraum und begannen mit der medizinischen Erstversorgung. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden.</p> <p>Das Feuerwehr-Notarztteam Großhadern übernahm die weitere Behandlung des Patienten. Der Bewohner hatte an rund 30 Prozent seiner Körperoberfläche, hauptsächlich im Bereich des Oberkörpers, schwere Brandverletzungen erlitten. In Begleitung des Notarztes brachte ihn der Rettungswagen der Hauptfeuerwache in eine Spezialklinik für Schwerbrandverletzte.</p> <p>Aufgrund der Rauchentwicklung wurde durch die Feuerwehr das dritte Obergeschoss geräumt. Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache und der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling, kontrollierten die gesamte Etage. Dabei mussten sechs Wohnungen durch die Feuerwehrleute gewaltsam geöffnet werden. Nachdem das Gebäude durch die Feuerwehr belüftet worden war, konnten alle Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.</p>			
24.05.	22:31	Hansastraße	Brennt Gasflasche
26.05.	07:10	Odeonsplatz	Veranstaltungswache (Fronleichnamsprozession)
29.05.	06:00	Odeonsplatz	Veranstaltungswache (Firetage Parade)
31.05.	11:44	Hinterbärenbadstraße	Brennt Müllhaus
03.06.	17:46	Hansastraße	Brennt auf Balkon
04.06.	18:28	Passauerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
07.06.	23:20	Ehrwalder Straße	Gasausströmung
10.06.	17:26	Feuerwache 1	Wachbesetzung
11.06.	18:13	Kärntner Platz	Rauchentwicklung
17.06.	10:28	Nußbaumstraße	Feuermeldung

Alarmierungen vom 18.06.2016 bis 05.07.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
18.06.	07:30	Schrammerstraße	Öffentlichkeitsarbeit
19.06.	20:02	Engelhardstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
24.06.	13:49	Feuerwache 1	Wachbesetzung
28.06.	12:21	Martin-Behaim-Straße	Brennt Gartenhaus

Ein Gartenhaus einer Kleingarteanlage war in Vollbrand. Das Gartenhaus konnte durch die Feuerwehr-Einsatzkräfte unter Atemschutz mit 2 C-Rohren schnell gelöscht werden.



29.06.	18:06	Ruppertstraße	Verkehrsabsicherung + Öffentlichkeitsarbeit
01.07.	08:43	Partnachplatz	Brennt Papierkorb im Freien
05.07.	19:03	Karlsplatz (Stachus)	Rauchentwicklung in U-Bahn

Durch den Brand an einer U-Bahn ist es am frühen Dienstagabend zu einer erheblichen Verkehrsbeeinträchtigung gekommen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr München wurden aufgrund mehrerer Meldungen eines angeblich brennenden U-Bahn-Zuges im Bahnhof Odeonsplatz alarmiert.

Aufmerksame Fahrgäste sowie die Münchner Verkehrsbetriebe bemerkten eine Rauchentwicklung an einem dort stehenden Zug. Seitens der Feuerwehr drangen zwei Stoßtrupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung in den betroffenen Bereich vor und löschten einen Brand unterhalb eines U-Bahn-Wagens.

Bereits im Vorfeld evakuierten die Sicherheitskräfte der Münchner Verkehrsbetriebe sowie die Feuerwehr den Bahnsteig sowie die angrenzenden Bereiche des Bahnhofs. Durch diese Maßnahmen gab es glücklicherweise keine Verletzten.

Ebenso wurden die angrenzenden Nachbarbahnhöfe von der Feuerwehr kontrolliert. Für die Dauer des Einsatzes bis zum Transport des betroffenen Zugs in den Betriebshof der MVG kam es zu erheblichen Verzögerungen im U-Bahn-Netz sowie zu Staus auf den Straßen rund um den Odeonsplatz. Die Brandursache ermittelt nun die Polizei. Zur Schadenshöhe konnte zunächst keine Aussage getroffen werden.

Die Abteilung Sendling kontrollierte den U-Bahnsteig der U4/U5 am Karlsplatz (Stachus) auf Verrauchung und wurde zur Wachbesetzung der Feuerwache 1 alarmiert.



05.07.	19:10	Feuerwache 1	Wachbesetzung
05.07.	21:09	Jägerstraße	Feuermeldung

Alarmierungen vom 09.07.2016 bis 27.07.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
09.07.	15:30	Hinterbärenbadstraße	Öffentlichkeitsarbeit
10.07.	03:30	Valleystraße	Rauchentwicklung im Gebäude
11.07.	17:57	Hansastraße	Brennt Papierkorb im Freien
17.07.	07:30	Gerätehaus Stadtmitte	Verkehrsabsicherung + Öffentlichkeitsarbeit
21.07.	17:45	Feuerwache 3	Wachbesetzung
21.07.	18:13	Landsberger Straße	First Responder
21.07.	19:35	Am Wasserschloß	Baum auf Gehweg
22.07.	15:32	Friedenheimer Straße	Brennt Container
22.07.	16:13	Plinganserstraße	Öffentlichkeitsarbeit
22.07.	18:10	Riesstraße	Führungsunterstützung

Aufgrund der Amoklage rund um das Olympia-Einkaufszentrum (OEZ), bei der zehn Tote, zehn Schwerverletzte und 17 leichter Verletzte zu beklagen waren, und der Meldungen über vermeintlichen Schusswaffengebrauch in verschiedenen Teilen des Stadtgebietes, ist für die Landeshauptstadt am Freitagabend Großalarm für den Katastrophenschutz ausgelöst worden.

Vor Ort rund um das OEZ war der Rettungsdienst mit mehr als 200 Einsatzkräften bei der Versorgung der Patienten und dem anschließenden Transport in unterschiedliche Krankenhäuser im Einsatz. In verschiedenen Bereitstellungsräumen im Stadtgebiet waren weitere 500 Einsatzkräfte von Hilfsorganisationen aus ganz Bayern in Bereitschaft.

60 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr waren ebenfalls am OEZ eingesetzt. Für die 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München wurde Vollalarm ausgelöst. Knapp 400 Einsatzkräfte standen in den verschiedenen Gerätehäusern im Stadtgebiet in Bereitschaft. Ebenso wurden Einsatzkräfte des THW alarmiert. Da die Lage in der Anfangsphase des Einsatzes völlig unübersichtlich war, wurden in einem Bereitstellungsraum 18 Rettungshubschrauber aus ganz Bayern, Baden-Württemberg und Österreich zusammengezogen. Für etwa 350 Personen, die unmittelbar am Tatort waren, wurde in der Werner-von-Linde-Halle im Olympiapark eine psychologische Betreuungsstelle eingerichtet. In der Nacht brachten Busse der MVG rund 50 Personen aus dieser Akutbetreuungsstelle nach Hause. Sämtliche Krankenhäuser in München wurden alarmiert und aktivierten ihre Notfallpläne. Sie verstärkten das Personal in den Nothilfen und OP-Sälen erheblich. Die Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr verstärkte ihr Personal ebenfalls durch das Heranziehen von dienstfreien Kräften, um die Einsatzkräfte zu koordinieren und die zahlreichen Notrufe abzuarbeiten.

Erst im Laufe der Nacht konnten die auswärtigen Kräfte schrittweise wieder in ihre Standorte zurückkehren. Die Maßnahmen dienten in Folge der unübersichtlichen Lage höchstvorsorglich dazu, gegebenenfalls auch mehrere hundert Verletzte versorgen zu können. Insgesamt waren etwa 1.200 Einsatzkräfte verschiedener Hilfsorganisationen am Einsatz beteiligt.

Sämtliche Katastrophenschutzkräfte wurden durch einen Krisenstab der Landeshauptstadt München koordiniert. Dieser stand in engem und ständigem Kontakt mit den Stäben und der Einsatzleitung der Münchner Polizei.

Die Abteilung Sendling wurde zeitgleich an verschiedene Einsatzstellen alarmiert und unterstützte zudem durch Wachbesetzungen und Bereitschaften.

22.07.	18:10	Feuerwache 3	Führungsunterstützung
22.07.	18:15	Gerätehaus Sendling	Wachbesetzung
22.07.	18:20	Feuerwache 3	Wachbesetzung
22.07.	18:56	Landkreis München	Führungsunterstützung
22.07.	19:50	Marsstraße	Feuermeldung
22.07.	21:00	Platzl	Person abgestürzt
22.07.	21:38	Am Westpark	Brennt PKW
25.07.	00:11	Lindwurmstraße	Person in Not
25.07.	12:01	---	Fehlalarm
25.07.	18:39	Zillertalstraße + Nestroystraße	Fahrbahn unter Wasser
26.07.	17:49	Hinterbärenbadstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
26.07.	19:33	Dauthendeystraße	Brennt PKW
27.07.	12:55	U-Bahnhof Sendlinger Tor	Brand in U-Bahntunnel

DER FÖRDERVEREIN INFORMIERT

Auf den nächsten vier Seiten haben wir für Sie ein paar nützliche Informationen und Unterlagen zusammengestellt.

Neben einer Beitrittserklärung und einem Spenden-Zahlschein finden Sie hier auch unseren Mini-Flyer mit wichtigen Telefonnummern, den Sie zusammengefaltet immer im Geldbeutel dabei haben können.

Wenn Sie möchten, können Sie diese Seiten zusammen aus dem Heft herausnehmen, um die einzelnen Unterlagen besser ausschneiden zu können.

Bezuschusste Ausrüstung

Um Ihnen einen Überblick über die Verwendung der Vereinsgelder zu geben, stellen wir Ihnen unten eine Neuanschaffung aus dem Jahr 2016 ausführlich vor.

Informationen zu weiteren Anschaffungen finden Sie im Internet unter

www.feuerwehr-sending.de/foerderverein

Zwei neue Akku-Hochleistungslüfter

Durch die Unterstützung des Fördervereins konnten zwei Akku-Hochleistungslüfter beschafft werden. Die beiden Akku-Hochleistungslüfter der Firma Leader (Modell BATfan 20) sind seit dieser Woche bei der Abteilung Sendling im Einsatz und ermöglichen das einfache Entrauchen und Belüften von Gebäuden nach einem Brand.

Durch das Gewicht von unter 25 kg und die kompakte Bauweise – der Lüfter kann zusammengeklappt werden – kann er von einer Person getragen werden.

Dank Akku kann der Lüfter 20 Minuten unter Volllast arbeiten, bevor er mit Strom versorgt werden muss. Dadurch ist er sofort einsatzbereit, da man nicht unmittelbar einen Stromanschluss suchen muss – ein Kabel kann dann bei längerem Betrieb in aller Ruhe gelegt werden.

Dabei ist der Lüfter nur in etwa so laut wie ein Staubsauger. Gerade im Innenbereich ist somit eine Verständigung während des Lüfterbetriebes möglich. Ein weiterer Vorteil ist der abgasfreie Betrieb im Vergleich zu verbrennungsmotorbetriebenen Modellen. Der Wartungsaufwand ist auch gering, denn bei Nichtgebrauch muss der Akku nur alle sechs Monate nachgeladen werden.



Vielen Dank an alle Gönner des Fördervereins für ihre großzügige und dauerhafte Unterstützung!

Freiwillige Feuerwehr Sendling

23



23

Freiwillige Feuerwehr Sendling

24



24

Freiwillige Feuerwehr Sendling

25



25

Freiwillige Feuer



25

**Beitrittserklärung an
Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.
Zillertalstr. 25, 81373 München**

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Sendling
E-Mail: info@ff-se.de, Internet: www.feuerwehr-sendling.de



Ich beantrage die Mitgliedschaft beim **Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.**

Personalien des Antragstellers / der Antragstellerin (bitte in Druckbuchstaben):

Name: Geburtsdatum:
 Vorname: Geburtsort:
 Straße: Telefon/Mobil:
 PLZ/Wohnort: E-Mail:

Die Mitgliedschaft beginnt ab: (rückwirkend zum Jahresanfang möglich)

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich (bitte ankreuzen/ausfüllen):

- den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag (€ 15,00 / Jahr, Stand: 01.01.2013) zahlen.
- einen individuellen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € / Jahr (> Mindestbeitrag) zahlen.

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

Ein Austritt kann nur zum 31. Dezember eines Jahres erfolgen. Voraussetzung dafür ist, dass die schriftliche Austrittserklärung dem Verein bis zum 30. November desselben Jahres zugeht.

✕

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Zusätzlich, nur bei minderjährigen Antragstellern: Als Erziehungsberechtigte/r des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft beim Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

✕

.....
(Ort, Datum)

.....
(Name und Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften

Zahlungsempfänger:	Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Zillertalstr. 25, 81373 München	
	Gläubiger-ID-Nr. DE03ZZZ00000224567	Mandatsreferenz-Nr.*:
Kontoinhaber:	<input type="checkbox"/> Name, Anschrift wie oben (ggf. ankreuzen)	
	Name:	Vorname:
	Straße:	PLZ/Ort:
	Konto-Nr.:	Bankleitzahl:
	IBAN:	BIC:
	Name der Bank/Sparkasse:	
Mandat für Einzug von SEPA-Basis-Lastschrift:	Ich ermächtige den Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. Zahlungen vom o.g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. <u>Hinweis:</u> Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
	<input type="checkbox"/> Mandat gilt für eine einmalige Zahlung	<input type="checkbox"/> Mandat gilt für wiederkehrende Zahlungen
✕		
..... (Ort, Datum) (Unterschrift des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin)	

* Falls leer, wird die Mandatsreferenz-Nr. dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.

Werden Sie Mitglied!

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro pro Jahr. Gerne können Sie auch einen höheren Betrag vereinbaren. Als Fördermitglied erhalten Sie einmal jährlich unseren Jahresbericht. Die Mitgliedsbeiträge an unseren Förderverein sind natürlich steuerlich absetzbar.

Mini-Flyer mit wichtigen Telefonnummern auf beiden Seiten. Ausschneiden, einstecken und immer dabei haben!

Spenden Sie!

Für Ihre Spende haben wir unten einen vorausgefüllten Zahlschein vorbereitet. Spenden an unseren Förderverein sind natürlich steuerlich absetzbar.

Hätten Sie's gewusst?

Die Feuerwehr Sendling ist eine von 22 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München mit insgesamt mehr als 1.000 aktiven Mitgliedern.

Wir sind täglich 24 Stunden und 365 Tage im Jahr für Sie einsatzbereit.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.feuerwehr-sendling.de

Freiwillige Feuerwehr Sendling
Zillertalstraße 25
81373 München
Telefon: 089 / 769 86 52
Telefax: 089 / 76 97 56 90
E-Mail: info@feuerwehr-sendling.de



FÜR DEN NOT FALL



Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112
Polizei: 110

Wo ist etwas passiert?
Was ist passiert?
Wie viele Personen sind betroffen?
Welche Verletzung oder Erkrankung liegt vor?
Warten auf Rückfragen!

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

Konto: Nr. 53 90 58

BLZ 701 694 66

Raiffeisenbank München-Süd eG

IBAN: DE76701694660000539058

BIC: GENODEF1M03

Mehr im Internet unter www.ff-se.de/verein

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freunde der FFW in Sendling e.V.

IBAN

DE76701694660000539058

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

GENODEF1M03

Freiwillige Feuerwehr Sendling

Vielen Dank für Ihre Spende!

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Zeichen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.
Zillertalstraße 25
81373 München

Raiffeisenbank München-Süd eG
IBAN: DE76701694660000539058
BIC: GENODEF1M03

EUR

Spende

Auftraggeber/Einzahler

Bis einschließlich Euro 200,- gilt die abgestempelte Quittung als Zuwendungsnachweis. Für Spenden über Euro 200,- übersenden wir gerne eine Zuwendungsbestätigung.

SPENDE



Wichtige Telefonnummern in München

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 30 00 55 15
Giftauskunft	089 / 19 240
Krankenbeförderung	089 / 19 222
Telefonseelsorge katholisch	0800 / 111 02 22
evangelisch	0800 / 111 01 11
Notruf für Suchtgefährdete	089 / 28 28 22
Anonyme Alkoholiker	089 / 19 295
Anonyme Essgestörte	089 / 89 43 02 80
Anonyme Caritas AIDS Beratung	089 / 55 03 55 20
Schwangerenberatung	0800 / 456 07 89
Frauennotruf	089 / 76 37 37
Babyklappe	München, Wolfratshauser Str. 350
Notfall-Telefax für Gehörlose	089 / 23 53 43 31
SWM Entstörung Gas	089 / 15 30 -16 /-17
Strom	089 / 381 01 01
Wasser	089 / 18 20 52
Fernwärme	089 / 23 03 03



Spendenbeleg zur Vorlage beim Finanzamt

Die Freunde der Freiwilligen
Feuerwehr in Sendling e.V.
sind durch Bescheinigung
des Finanzamt München für
Körperschaften vom 28.05.13
wegen Brandschutzförderung
unter Steuer-Nr. 843/23770
als gemeinnützige Körper-
schaft anerkannt und gemäß
§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der
Körperschaftsteuer freigestellt
worden.

Alarmierungen vom 30.07.2016 bis 09.09.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
27.07.	13:00	U-Bahnhof Sendlinger Tor	Brand in U-Bahntunnel
30.07.	14:45	Westpark - Rosengarten	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
02.08.	18:11	Daiserstraße	Brandgeruch
08.08.	23:10	Schongauerstraße	Zimmerbrand
09.08.	17:16	Aberlestraße + Alramstraße	Brennt PKW
10.08.	16:01	Krüner Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
18.08.	10:58	Pfeufferstraße	Zimmerbrand
26.08.	19:56	Claude-Lorrain-Straße	Zimmerbrand

Bei einem Wohnungsbrand in der Claude-Lorrain-Straße wurden gestern Abend zwei Personen verletzt. Die Wohnung wurde durch den Brand komplett zerstört.

Als die Feuerwehr München von der Humboldtstraße in die Claude-Lorrain-Straße einbog, konnte sie bereits von der Straße aus dichten Rauch wahrnehmen. Vor dem Gebäude der Brandwohnung warteten bereits die beiden Bewohner, deutlich vom Rauch gezeichnet, auf die Feuerwehr. Sie wurden sofort von Rettungskräften erst versorgt und im weiteren Verlauf vom Rettungsdienst mit Rauchgasvergiftungen in zwei Münchner Kliniken transportiert.

Beim Vorgehen der ersten Einsatzkräfte stand die Wohnung bereits vollkommen in Brand. Sofort wurde ein Löschangriff über den Treppenraum sowie über die Drehleiter von außen begonnen. Unter Atemschutz kämpften sich die Feuerwehrleute in das Innere der Wohnung vor, um den Brand zu löschen.

Weitere Trupps der Feuerwehr suchten das vierstöckige Gebäude nach weiteren Personen ab. Dabei mussten mehrere Wohnungen geöffnet werden. Erst nach 45 Minuten konnte der Einsatzleiter „Feuer aus“ melden. Das zum größten Teil verrauchte Haus wurde mit einem Hochleistungslüfter entraucht. Die Strom- und Gasversorgung der Wohnung wurde von den Stadtwerken abgestellt.

Der entstandene Sachschaden wird auf mindestens 100.000 Euro geschätzt. Zur Klärung der Brandursache hat die Polizei weitere Ermittlungen aufgenommen.



26.08.	20:06	Feuerwache 1	Wachbesetzung
26.08.	20:37	Pestalozzistraße	Feuermeldung
26.08.	21:33	Harlachinger Straße	Feuermeldung
28.08.	02:08	Arnimstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
28.08.	09:53	Esswurmstraße	Zimmerbrand
28.08.	17:28	Herzog-Ernst-Platz	Rauchentwicklung im Freien
31.08.	18:12	Habacher Straße	Kellerbrand
01.09.	19:20	Feuerwache 7	Führungsunterstützung
05.09.	22:47	Westpark - Westteil	Brennt Papierkorb im Freien
08.09.	15:06	Feuerwache 1	Wachbesetzung
09.09.	08:48	Hölderlinstraße	Brennt Unrat im Freien

Alarmierungen vom 09.09.2016 bis 14.10.2016

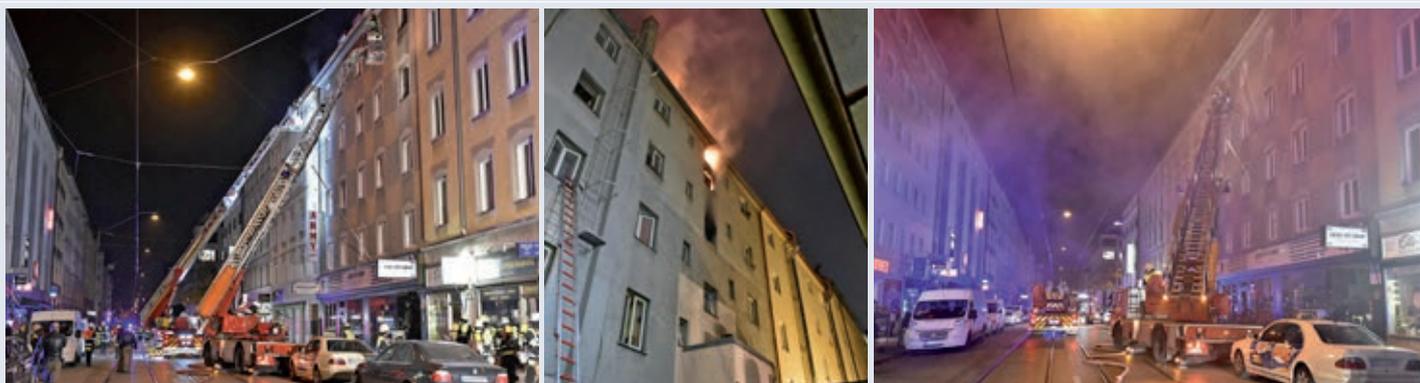
Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
09.09.	18:15	BAB 95 - München -> Garmisch	Brennt LKW (Gefahrgut)
<p>Zu einem sehr brenzligen Einsatz mussten die Kräfte der Feuerwehr München am gestrigen Freitagabend auf die Autobahn in Richtung Garmisch-Partenkirchen ausrücken.</p> <p>Ein aus München kommender Gefahrguttransport bemerkte kurz nach der Autobahnauffahrt, dass seine Bremse glühte. Er stoppte seinen mit Benzin und Diesel beladenen Laster auf dem Standstreifen. Sofort setzte der Fahrer einen Notruf bei der Integrierten Leitstelle ab und versuchte mit einem Pulver-Feuerlöscher erste Löschmaßnahmen einzuleiten.</p> <p>Ein vorbeifahrender Werkstattwagen bemerkte das offene Feuer, dass aus der Verkleidung des LKWs flackerte. Er reagierte blitzartig und unterstützte seinen Brummi-Kollegen mit einem eingebauten Wassertank bei den Löschversuchen. Dieses geistesgegenwärtige Handeln verhinderte eine stärkere Brandausbreitung und somit ein größeres Inferno. Die alarmierten Kräfte der Berufsfeuerwehr, sowie der Freiwilligen Feuerwehr sicherten die Unfallstelle mit einem Verkehrssicherungsanhänger ab.</p> <p>Die immer noch glühende Bremse wurde mit verschiedenen Löschmittel und unter Kontrolle einer Wärmebildkamera langsam abgekühlt. Ein Spezialunternehmen brachte den beschädigten Gefahrguttransporter zum nächstgelegenen Rastplatz und pumppte die gefährliche Ladung in einen anderen Transporter.</p>			
12.09.	19:07	Friedenheimer Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
18.09.	07:20	Odeonsplatz	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
20.09.	09:24	Westpark	Person im Wasser
20.09.	18:13	Westendstraße	Brennt PKW
23.09.	19:25	Euckenstraße	Zimmerbrand
24.09.	18:52	Aberlestraße + Lindwurmstraße	Person in Not
25.09.	23:04	Implerstraße	Person in Not
27.09.	14:46	Gilmstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
29.09.	16:36	Waldfriedhofstraße	Brandgeruch
29.09.	23:27	S-Bahnhof Harras	Person in Not
30.09.	17:17	Garmischer Straße + HansasträÙe	Rauchentwicklung im Freien
05.10.	21:23	Margaretenplatz	Rauch im Treppenhaus
06.10.	14:16	Bodenehrstraße	Kellerbrand
<p>Im zweiten Untergeschoss eines Wohnblockes hat es gebrannt. Bei Ankunft der Feuerwehr verließen bereits zahlreiche Bewohner das Haus. Mehrere Personen mussten von der Feuerwehr aus dem Haus gebracht werden.</p> <p>Der Brand war schnell unter Kontrolle. Ein vollständiges Ablöschen des Feuers war im Keller nicht möglich. In aufwendiger Arbeit musste das Brandgut durch die Einsatzkräfte mit Atemschutzgeräten aus dem zweiten Untergeschoss in das Freie getragen werden. Erst dort konnten die letzten Glutnester abgelöscht werden.</p> <p>Gleichzeitig zu den Nachlöscharbeiten wurde das Gebäude belüftet. Nach der Kontrolle durch die Feuerwehr konnten die Bewohner nach und nach wieder in das Gebäude zurückkehren. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.</p>			
09.10.	17:44	Ohlstadter Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
12.10.	19:24	Treffauerstraße	Dehnfugenbrand
14.10.	17:22	Zenettistraße	Dachstuhlbrand
<p>In einer rund 30 x 40 Meter großen Halle, in der verschiedene fleischverarbeitende Betriebe untergebracht sind, hat sich durch unbekannte Ursache das Dachgebälk entzündet.</p> <p>Schon bei der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte die Rauchschwaden aus dem Gebäude ziehen sehen. Jedoch war das Feuer sehr schwer zugänglich. Die Dachhaut musste mit Spezialsägen großflächig geöffnet werden, um an die Flammen zu gelangen. Der Brandherd erstreckte sich auf eine Fläche von 5 x 20 Meter. Die Löscharbeiten zogen sich bis in die späten Abendstunden hin.</p> <p>Da unter dem Dach jede Menge Technik verbaut war, dürfte sich die Schadenshöhe mindestens im sechsstelligen Eurobereich bewegen. Derzeit ist die Brandfahndung der Polizei dabei, die Ursache zu ermitteln.</p> <p>Die Abteilung Sendling war mit zwei Löschfahrzeugen vor Ort. Zu den Tätigkeiten zählten unter anderem die Erkundung des Brandherdes und verrauchter Räume unter schwerem Atemschutz sowie das Stellen eines Atemschutz-Sicherheitstrupps.</p>			

Alarmierungen vom 15.10.2016 bis 30.10.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
			
15.10.	15:18	Esswurmstraße	Zimmerbrand
16.10.	18:19	Lindwurmstraße	Person in Not
17.10.	21:18	Zillertalstraße	Brennt Küche
21.10.	07:06	S-Bahnhof Harras	Brennt Papierkorb im Freien
23.10.	07:39	Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt PKW
28.10.	07:20	U-Bahnhof Holzapfelkreuth	Rauchentwicklung in U-Bahn
<p>Heute morgen gegen sieben Uhr haben zwei Mitarbeiter der U-Bahnwache Brandgeruch sowie eine leichte Rauchentwicklung an der U-Bahnhaltestelle Holzapfelkreuth war genommen.</p> <p>Die Mitarbeiter stellten fest, dass es aus einer Dehnfuge zwischen den Betonblöcken des Rettungssteiges stark raucht. Sie informierten sofort die U-Bahnleitstelle, welche sogleich das betroffene Gleis zwischen den Haltestellen Westpark und Holzapfelkreuth sperre. Zeitgleich setzte diese einen Notruf an die Integrierte Leitstelle ab. Bei Eintreffen der alarmierten Kräfte der Feuerwehr München war bereits der Notausstieg Erwalder Straße/Hans-Koch-Weg durch die beiden Mitarbeiter geöffnet worden. Dadurch war den Einsatzkräften ein schneller Zugang zu der betroffenen Tunnelröhre möglich.</p> <p>Da sich jedoch die Schadensstelle weiter im Tunnelinneren befand, war ein längerer Anmarsch und eine beachtliche Menge an Schlauchmaterial erforderlich. Insgesamt wurden 240 Meter an Schlauchmaterial verwendet. Der voraussichtlich durch Funkenflug verursachte Schwelbrand einer Dämmplatte konnte mit Hilfe eines Hohlstrahlrohrs schnell abgelöscht werden.</p> <p>Um den betroffenen Tunnel rauchfrei zu bekommen, wurden zwei Leerzüge angefordert. Diese fuhren dann in Begleitung durch jeweils einen Atemschutztrupp der Feuerwehr zur Eigensicherung durch die Schadröhre. Aufgrund des dadurch entstanden Luftzuges konnte um etwa 20 Minuten vor 9 Uhr der Tunnel rauchfrei gemeldet und somit der U-Bahnbetrieb wieder vollumfänglich aufgenommen werden.</p>			
			
28.10.	07:38	Feuerwache 1	Wachbesetzung
28.10.	07:48	Feuerwache 3	Wachbesetzung
28.10.	08:06	Oberanger	Feuermeldung
30.10.	05:53	S-Bahnhof Hauptbahnhof	Rauchentwicklung
30.10.	09:27	Erhardtstraße	Zimmerbrand

Alarmierungen vom 02.11.2016 bis 23.11.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
02.11.	02:06	Dachauer Straße	Zimmerbrand
<p>Bei einem Brand in der Münchner Innenstadt sind in der heutigen Nacht zwei Erwachsene und ein Kind ums Leben gekommen. Das Feuer war im Treppenraum des sechsgeschossigen Wohngebäudes ausgebrochen und breitete sich über die hölzerne Treppe vom dritten Obergeschoss bis ins Dachgeschoss aus.</p> <p>Bei Eintreffen der ersten Feuerwehkräfte machten sich zahlreiche Bewohner an den Fenstern und auf der Fluchtleiter im Innenhof bemerkbar. Zur Rettung der Personen kamen die Drehleiter und mehrere tragbare Leitern zum Einsatz. Parallel zur Menschenrettung leiteten die Einsatzkräfte den Löschangriff über das brennende Treppenhaus ein. Während der Löschmaßnahmen drangen die Atemschutztrupps bis ins Dachgeschoss vor. Dort fanden sie die Leichen von zwei Erwachsenen und einem Kind.</p> <p>Nach zirka einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Im Zeitraum des Einsatzes betreute der Rettungsdienst 18 betroffene Bewohner im Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr. Nach ersten medizinischen Maßnahmen kamen elf Personen mit leichter Rauchgasvergiftung in mehrere Münchner Kliniken. Da das gesamte Gebäude derzeit unbewohnbar ist, kamen alle weiteren Bewohner vorübergehend in einem nahegelegenen Hotel unter.</p> <p>Insgesamt waren rund 100 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr München im Einsatz. Der entstandene Sachschaden kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden. Die Brandfahndung hat die Ermittlungen an der Einsatzstelle aufgenommen.</p> <p>Die Abteilung Sendling war mit zwei Fahrzeugen vor Ort und kontrollierte mit Atemschutztrupps angrenzende Wohnungen auf Verrauchung.</p>			



09.11.	00:34	Käthe-Bauer-Weg	Person in Not
10.11.	09:17	Trautmannstraße	Person eingeklemmt
10.11.	16:25	Gotzinger Platz	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
13.11.	13:13	Hansastraße	Brennt Container im Freien
17.11.	04:09	Aberlestraße	Brandgeruch
19.11.	14:47	Brudermühlstraße	Öffentlichkeitsarbeit
22.11.	23:28	Garmischer Straße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
<p>Zu einem sehr außergewöhnlichen Verkehrsunfall kam es gestern Nacht auf dem Mittleren Ring. Zwei Männer wollten auf Höhe der Abzweigung zur Autobahn BAB 96 die mehrspurige Fahrbahn in Richtung Norden überqueren. Dabei stolperte der 36-jährige und blieb liegen. Sein 19-jähriger Begleiter versuchte ihn von der Straße zu ziehen, was ihm aber nicht ganz gelang. Der junge Helfer blieb auf der Fahrbahn stehen und wurde prompt von einem Auto erfasst.</p> <p>Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Mann über die Motorhaube auf das Dach des SUV geschleudert. Die 59-jährige Fahrerin bremste geistesgegenwärtig so vorsichtig ab, dass sie nach ca. 100 Meter zum Stehen kam und der unfreiwillige Mitfahrer nicht herunterrutschte.</p> <p>Nachdem der Unfallhergang den Einsatzkräften der Feuerwehr und des Rettungsdienstes nicht bekannt war, wurden beide mit dem Verdacht auf schwere Verletzungen in Schockräume zweier Krankenhäuser transportiert. Dort stellte sich heraus, dass beide nahezu unverletzt blieben und das Krankenhaus wieder verlassen konnten. Zur Unfallermittlung war der gesamte Straßenbereich für mehr als drei Stunden gesperrt.</p> <p>Die Abteilung Sendling unterstützte bei der medizinischen Erstversorgung und der Verkehrsabsicherung.</p>			
23.11.	05:01	Implerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude

Alarmierungen vom 25.11.2016 bis 02.12.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
25.11.	00:19	Heiterwanger Straße	Kleinfeuer
28.11.	14:07	Krünerstraße + Zillertalstraße	Brennt LKW
30.11.	20:39	Siegenburger Straße	Brennt Baracke

Ein zirka zehn mal zehn Meter großer Anbau eines ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens im Bereich einer Kleingartenkolonie ist aus unbekannter Ursache in Brand geraten.

Eine Anwohnerin hatte das Feuer bemerkt und alarmierte die Münchner Feuerwehr. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die Halle bereits in Vollbrand. Während der Brandbekämpfung waren Explosionsgeräusche zu hören, die von platzenden Autoreifen verursacht wurden.

Aufgrund der dichten Bebauung im Bereich der Brandstelle alarmierte die Integrierte Leitstelle einen weiteren Löschzug zum Einsatzort. Im Laufe der Löscharbeiten kamen fünf C-Rohre und mehrere Atemschutztrupps zum Einsatz.

Bereits nach 40 Minuten war das Feuer in Gewalt. Ein angrenzendes Gebäude wurde ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in die späten Abendstunden hin. Verletzte sind nicht zu beklagen. Die Höhe des Schadens kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden.

Die Abteilung Sendling war mit drei Fahrzeugen vor Ort, davon zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge. Zu den Tätigkeiten der fünf eingesetzten Trupps unter schwerem Atemschutz zählten unter anderem die Brandbekämpfung und das Stellen des Sicherheitstrupps.



01.12.	08:54	Passauerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
01.12.	23:23	Hinterbärenbadstraße	Brennt PKW
02.12.	10:02	S-Bahnhof Harras	Brennt Papierkorb im Gebäude

Alarmierungen vom 05.12.2016 bis 29.12.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
-------	---------	------------	---------

05.12. 02:45 Maxstadtstraße Brennt PKW in Tiefgarage
Drei völlig ausgebrannte und mehrere stark beschädigte Kraftfahrzeuge sind das Resultat eines Brandes in den frühen Morgenstunden.

Aus unbekannter Ursache war der Brand in der einstöckigen Tiefgarage unweit der Einfahrtsrampe ausgebrochen. Ein Anwohner hatte die massive Rauchausbildung im Bereich der Tiefgarage bemerkt und umgehend die Feuerwehrkräfte alarmiert. Mit mehreren Lösch- und Schaumrohren hatten die eingesetzten Atemschutztrupps der Münchner Feuerwehr den Brand nach rund einer halben Stunde unter Kontrolle.

Sie konnten jedoch nicht mehr verhindern, dass drei Fahrzeuge zerstört und viele der geparkten Pkws stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Insgesamt kamen rund 60 Einsatzkräfte der Freiwilligen- und Berufsfeuerwehr München zum Einsatz. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.

Der entstandene Sachschaden kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden. Zur Ermittlung der Brandursache haben Beamte der Brandfahndung die Arbeit an der Einsatzstelle aufgenommen.



Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
-------	---------	------------	---------

06.12. 16:23 Schleißheimer Straße Bombenfund
Am frühen Dienstagabend wurde auf einem Betriebsgelände in der Schleißheimer Straße eine 250-kg-Fliegerbombe gefunden. Nach Rücksprache mit der Polizei und dem Kampfmittelräumdienst wurde ein Absperrbereich von 500 Meter festgelegt.

Gegen 19:15 Uhr wurde mit der Evakuierung begonnen. Es wurden zwei Akutbetreuungsstellen in der Keilberthstraße und der Moosacherstraße geöffnet, um die Bewohner unterzubringen. Diese wurden auch von annähernd 450 Personen genutzt.

Die Räumung der etwa 2.000 Bewohner verzögerte sich bis 23:00 Uhr, da sich mehrere Bewohner uneinsichtig zeigten. Um 23:15 Uhr konnte der Kampfmittelräumdienst mit der Entschärfung beginnen. Diese gestaltete sich jedoch schwieriger als gedacht, da sich um den Zünder starke Verkrustungen gebildet hatten, die erst entfernt werden mussten.

Erst um 0:45 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden. Die Sperrungen des gefährdeten Bereiches wurden noch kurz aufrecht erhalten, bis die Bombe abtransportiert war. Im Anschluss konnten alle Bewohner wieder zurück in Ihre Wohnungen. Insgesamt waren rund 100 Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr zum Einsatz.

Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Führungsunterstützung alarmiert.

06.12.	17:26	Hansastraße	Person in Not
07.12.	13:24	Alpspitzstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
08.12.	09:54	Werdenfelsstraße	Brennt Unrat im Freien
09.12.	16:07	Lindwurmstraße	Brennt Papierkorb im Freien
10.12.	20:21	Droste-Hülshoff-Straße + Westendstraße	Brennt Papierkorb im Freien
11.12.	11:32	Westpark - Westteil	Eisrettung
17.12.	12:34	Am Harras	Öffentlichkeitsarbeit
20.12.	12:05	Hans-Fischer-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
23.12.	09:10	Augsburg	Erkundung für Führungsunterstützung - Überlandhilfe
29.12.	03:21	Hans-Fischer-Straße	Brennt Papierkorb im Freien

Alarmierungen vom 30.12.2016 bis 31.12.2016

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
30.12.	19:45	Paul-Heyse-Straße	Brennt Wohnung
<p>Ein ausgedehnter Zimmerbrand in der Innenstadt verursachte einen mehrstündigen Einsatz der Feuerwehr München, wobei ein Bewohner und ein Feuerwehrmann leicht verletzt wurden.</p> <p>Bei der Leitstelle München gingen unzählige Notrufe ein, wonach eine sehr starke Rauchentwicklung in der Paul-Heyse-Straße wahrnehmbar sei. Aufgrund dessen wurde ein Löschzug der Berufsfeuerwehr an die gemeldete Adresse beordert.</p> <p>Die Einsatzkräfte stellten vor Ort fest, dass es sich um einen Zimmerbrand in einem mehrstöckigen Wohngebäude handelt. Nach kürzester Zeit waren Flammen aus dem Fenster sichtbar. Deshalb wurden weitere Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr nachgefordert.</p> <p>Die Feuerwehrmänner gingen geschützt durch Atemschutzgeräte zum Innenangriff vor. Nach ausgiebigen Löschmaßnahmen war das Feuer nach etwa einer Stunde gelöscht. Die angrenzenden Wohneinheiten mussten durch die Einsatzkräfte teilweise gewaltsam geöffnet und kontrolliert werden. In einem Großraumrettungswagen der Feuerwache Pasing konnten sich 24 Anwohner während der Löschmaßnahmen im Warmen aufhalten. Aufgrund der Intensität des Feuers war weit bis in die Innenstadt Rauch und Brandgeruch wahrnehmbar.</p> <p>Das betroffene Wohnhaus musste abschließend mit Hochleistungslüftern ausgiebig belüftet werden. Ein Bewohner musste mit einer leichten Rauchgasintoxikation von einem Rettungswagen versorgt und in ein Münchner Klinikum gebracht werden. Auch ein Feuerwehrmann zog sich bei dem Einsatz leichte Verbrennungen im Gesicht zu und wurde daraufhin in einer Klinik behandelt.</p> <p>Zur Ermittlung der Brandursache hat das Fachkommissariat der Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Der Sachschaden wird auf etwa 90.000 Euro geschätzt.</p>			
31.12.	09:25	Arnulfstraße	Kellerbrand

Aus- und Fortbildung

Im Jahr 2016 haben die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling insgesamt 1.434 Stunden in ihre Ausbildung investiert und zusätzlich 1.626 Stunden Sonderdienste wie zum Beispiel Tätigkeiten in der Jugendfeuerwehr oder Technischen Dienst an den Fahrzeugen geleistet.

Absolvierte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen

Grund- und Aufbaulehrgänge



Truppmann-Lehrgang 1:

- Benedikt Walther

Truppmann-Lehrgang 2:

- Markus Hofmann
- Junnior St. Clair

Atemschutzgeräteträger Lehrgang:

- Jean-Maxime Riviere

Grundmodul Schienenfahrzeuge THL/Brand:

- Markus Hofmann

Grundmodul Unwetter THL Sägen/Trennen:

- Marius Birett

Grundmodul Gefahrgut und Strahlenschutz:

- Marius Birett

Motorsäge – Fällen und Entasten:

- Dominik Egger
- Peter Weinig

Truppführer:

- Marius Birett

Maschinenlehrgang:

- Tobias Schlott
- Peter Weinig

Medizinische Aus- und Fortbildung



AED-Ausbilder-Fortbildung:

- Stefan Eschenbeck

Einweisung Zoll-AED

für AED-Gerätebeauftragte:

- Stefan Eschenbeck

First Responder Symposium:

- Stefan Eschenbeck

BRK-Fachtagung:

- Stefan Eschenbeck

Führungslehrgänge



Gruppenführerlehrgang:

- Dominik Egger
- Maximilian Hundsberger

Zugführerlehrgang:

- Bernhard Meßmer
- Thorsten Sieber

Sonstige Ausbildungsmaßnahmen



Bezuschusste Führerscheinausbildung Kl. C:

- Arne Sties
- Peter Weinig

Feuerwehr-Fahrsicherheitstraining:

- Wolfgang Gebauer

Sondersignalfahrt-Training:

- Dominik Egger
- Wolfgang Gebauer
- Kay-Uwe Klotz

Ausbilder Absturzsicherung:

- Stefan Schmerbeck

BSA-Instruktoren-Lehrgang:

- Dominik Egger

Angehörige einer UG-ÖEL:

- Arnd Rochell
- Arne Sties

Ausbilder in der Feuerwehr:

- Wolfgang Gebauer

Kennzeichnungskonzept – Multiplikatoren:

- Dominik Egger
- Wolfgang Gebauer
- Kay-Uwe Klotz
- Horst Reinelt

19. Münchener Feuerwehrsymposium:

- Stefan Eschenbeck
- Wolfgang Gebauer
- Sebastian Meusel

Gleich zweimal bei Leistungsprüfung erfolgreich

Bei der Sendlinger Feuerwehr steht im jährlichen Wechsel jeweils eine Leistungsprüfung im Dienstplan. Im letzten Jahr war das „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“, heuer nun wieder die Löscheinsatz-Leistungsprüfung.

Das abgeprüfte Können und Wissen ist abhängig von der abzulegenden Stufe unterschiedlich. Von Stufe 1 bis 6 waren diesmal Zusatzaufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu meistern.

Dazu gehörten zum Beispiel Fragen zur Fahrzeugkunde, zur Ersten Hilfe und zu Gefahrstoffsymbolen. Immer aus dem Effeff beherrscht werden mussten natürlich auch Knoten und Stiche.

Der Hauptteil der Übung bestand aus einem Löschaufbau. Seit einigen Jahren kann die Prüfung in einem neuen Ablauf absolviert werden, der einem Realeinsatz mit Innenangriff recht nahe kommt. Dazu müssen während der Prüfung zum Beispiel Atemluftgeräte aufgenommen und Befehle per Funk weitergegeben werden.

Zum Abschluss wird noch das saubere und zügige Kuppeln einer Saugleitung verlangt. Alle Prüfungsteile wurden zur Zufriedenheit der Prüfer durchgeführt. Wir gratulieren allen Teilnehmern für ihre erfolgreiche Teilnahme!

Den aktuellen Stufenspiegel finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. ■

Nach dem Saugschlauchkuppeln war es geschafft



Leistungsprüfung-Stufenspiegel Ende 2016

Unten auf dieser Seite sehen Sie die Stufenspiegel der Leistungsprüfungen „Wasser“ und „Technische Hilfeleistung“ der Abteilung Sendling. Er zeigt, wie viele Kameradinnen und Kameraden die jeweilige Stufe erreicht haben. Gezählt wird nur die höchste erreichte Stufe.

Leistungsprüfungen können in sechs Stufen abgelegt werden. Zwischen den einzelnen Stufen ist immer eine Wartezeit von zwei Jahren einzuhalten.

Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad steigen von Stufe zu Stufe an. Die abgebildeten Leistungsabzeichen werden an der Dienstuniform getragen

und sind bei höheren Stufen ein Zeichen für einen langjährigen aktiven Dienst und Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr.



Die Abzeichen vor der feierlichen Verleihung

Leistungsprüfung Wasser – Die Gruppe im Löscheinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 6	 4	 6	 3	 2	 8

In dieser Leistungsprüfung wird der schulmäßige Einsatz von C-Strahlrohren einschließlich Aufbau der erforderlichen Wasserversorgung innerhalb einer bestimmten Zeit geprüft.

In einem zweiten Teil ist – ebenfalls innerhalb einer vorgegebenen Maximalzeit – eine Saugleitung zu kuppeln, mit der Wasser aus einem offenen Gewässer angesaugt werden kann. Darüber hinaus müssen die Teilnehmer einsatzrelevante Knoten und Stiche beherrschen. Stufenabhängig sind Zusatzaufgaben zu lösen, wie das sofortige Auffinden von Armaturen und Geräten bei geschlossenen Geräteraum-Rollläden am Fahrzeug.

Leistungsprüfung THL – Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 2	 7	 6	 3	 2	 3

Bei der Leistungsprüfung der Technischen Hilfeleistung (THL) wird die Einsatzlage eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person dargestellt. Um die Person befreien zu können, müssen zunächst hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer und Schneidgerät) einsatzbereit gemacht werden.

Die Verkehrsabsicherung muss erstellt und ein C-Rohr mittels Schnellangriff zur Sicherung gegen Brandgefahr in Bereitstellung gebracht werden. Auch der Stromerzeuger muss rechtzeitig laufen, damit die Einsatzstelle mit zwei Flutlichtstrahlern ausgeleuchtet und das Hydraulikaggregat betrieben werden kann. ■

Einsatzübung in der Nachtgalerie

Die Feuerwehr muss auch unter widrigen Bedingungen schnell und effektiv arbeiten. Um dieses Können zu festigen, hat die Abteilung Sendling am 10. Mai 2016 eine Einsatzübung im Club „Nachtgalerie“ absolviert.

Ein unübersichtliches Gelände mit einem großen Industriegebäude, von den Ausbildern bis in den kleinsten Winkel mit dichtem Kunstnebel gefüllt, Unklarheit über die Anzahl der vermissten Personen in den Räumlichkeiten. Die Einsatzlage beim Eintreffen des Sendlinger Löschzuges.

Schnell war der Verteiler gesetzt und die Schläuche verlegt und der erste Atemschutztrupp bahnte sich mit dem ersten C-Rohr seinen Weg durch den dichten Nebel, in stetiger Funkverbin-

Abstimmung zwischen dem Angriffstrupp und Gruppen- und Zugführer



dung zu dem Gruppenführer sowie der Einsatzleitung. Menschenrettung war das Stichwort. Die Ausbilder beobachteten hierbei die Trupps mit der Wärmebildkamera.

Der große Raum musste unter Nullsicht abgesehen werden und schon nach wenigen Augenbli-



Maßnahmen zur Brandbekämpfung werden eingeleitet

cken wurde die erste Person gefunden, nach draußen gebracht und dem Rettungsdienst übergeben.

Danach war den Einsatzkräften kein ruhiger Augenblick mehr vergönnt. Innerhalb kürzester Zeit wurden alle vermissten Personen gefunden und in Sicherheit gebracht. Die restlichen Räumlichkeiten wurden belüftet und zur Sicherheit nochmals abgesucht.

Als alle dachten, der Einsatz sei jetzt zu Ende, entfachten die Ausbilder jedoch ein Kleinf Feuer auf dem Vordach des Gebäudes. Dies sorgte kurz für Aufregung, wurde aber vorbildlich und umgehend gelöscht. Das zeigt, man muss jederzeit mit einer Änderung bzw. Verschlimmerung der Einsatzlage rechnen. Aufmerksamkeit und schnelle Reaktionsfähigkeit ist im Feuerwehreinsatz somit unverzichtbar.

Dies hoben die Ausbilder auch bei der gemeinsamen, aus Lob und konstruktiver Kritik bestehenden Nachbesprechung hervor. ■



Kradstaffel zu Besuch bei den „Gelben Engeln“

Bei einer internen ADAC-Fortbildung der Stauhelfer auf zwei Rädern waren die Sendlinger Kradfahrer zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Ein Teil der Fortbildung handelte vom Umgang mit Feuerlöschern und der Löschdecke. Dieser Teil wurde vom Brandschutzservice Höchstetter durchgeführt.

Auch bei Fahrzeugbränden gilt: Die ersten Sekunden zählen, damit sich aus einem beherrschbaren Entstehungsbrand kein Totalschaden am Fahrzeug entwickelt oder gar die Fahrzeuginsassen schwere Brandverletzungen davon tragen. Im praktischen Teil wurde zunächst der richtige Umgang mit der Löschdecke geübt. Danach konnte jeder Teilnehmer sowohl mit einem Wasser- als auch mit einem CO₂-Feuerlöscher Flammen eines gasbefeugten Feuerlöschtrainers löschen.

Der Umgang mit dem Feuerlöscher ist eine Erfahrung, die man als normaler Autofahrer vermutlich nie macht. Und selbst als ehrenamtlicher Helfer auf einem Motorrad kommt man nur selten in diese Situation. Während der Veranstaltung wurden die Sendlinger Motorräder durch die Fa. Brandschutz Höchstetter mit je einem 2-kg-Pulverlöscher ergänzt. ■



Gruppenbild beim ADAC Südbayern e.V.

Übung macht den Meister – auch am KELF

Als Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) unterstützt die IuK-Gruppe (Information und Kommunikation) der Abteilung Sendling die Feuerwehr München beim Aufbau und Betrieb des Katastropheneinsatzleitfahrzeuges (KELF). Damit diese Arbeiten flüssig von der Hand gehen, müssen alle Handgriffe regelmäßig geübt werden.



Das KELF vor der Bavaria auf der Theresienwiese

Am Samstag, 02. April 2016, trafen sich deshalb Mitglieder der IuK-Gruppe mit den Kollegen des Fernmeldebetriebsdienstes der Berufsfeuerwehr auf der nahe gelegenen Theresienwiese. Bei bestem Wetter ging der Aufbau des Katastropheneinsatzleitfahrzeuges zügig voran.

Nebenbei konnte noch Öffentlichkeitsarbeit erledigt werden. Einige Kinder waren glücklich, weil sie Feuerwehrkleidung anziehen und einen Helm aufsetzen konnten. Die Eltern erhielten zusätzlich Informationen zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in München. ■

Unsere Abteilung

Wie sind wir geworden, was wir sind? Womit arbeiten wir? Was passiert in der Abteilung Sendling neben dem Pflichtdienst? Solche und ähnliche Fragen werden hier beantwortet.

Die Geschichte der Feuerwehr Sendling

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die Freiwillige Feuerwehr Sendling gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersending in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als VI. Kompanie in das Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

Ab 1914



Die Sendlinger Feuerwehr in der Plinganserstraße

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der Reorganisation der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die neue Abteilung 1 (Sendling) aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich ab 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich dort, neben zwei Woh-

nungen, noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.

Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.

In den 1970er Jahren

Erst 1970 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung des Aufbaues einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle Kameraden, die östlich der Fürstenrieder Straße wohnten, bildeten mit einem VLF (Unimog-Vorauslöschfahrzeug) in einer angemieteten



Die Garage in der Waldfriedhofstraße

Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue Löschgruppe Waldfriedhofviertel.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn fabrikneuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit neun Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbstständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen und einen Hilfsrüstwagen. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Daraus ergab sich 1976 die Rückkehr zur ursprünglichen Bezeichnung „Abteilung“, nachzulesen in der Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. in der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976.

Allerdings wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung statt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der Löschgruppe Waldfriedhofviertel

wurde also die Abteilung Waldfriedhofviertel.

1980 bis heute

Ende November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel das schon längst notwendige und neu gebaute, moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „Abteilung Sendling“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und dem Westend.

Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Informations- und Kommunikations-Einheit“ (IuK-Einheit). Bis zu diesem Zeitpunkt wurden diese Aufgaben aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde der Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München beschlossen. Nach den ersten Erfahrungen mit Leihmotorrädern wurden im Herbst 2006 zwei Motorräder in Behördenausstattung beschafft.

Im Jahr 2009 wurden alle Tätigkeiten der IuK-Einheit der Feuerwehr München zentral in der Abteilung Sendling zusammengefasst. ■



Der Neubau in der Zillertalstraße



Die Sendlinger Kradstaffel zur WM 2006

Fahrzeugpark

Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16

Funkrufnamen: Florian München Sendling 40.1 und 40.2, Besatzung: jeweils 1/7/8 (1 Führungsperson und 7 Personen als Mannschaft, Gesamtstärke: 8)



Eines der beiden
HLF 20/16

Seit Ende 2010 sind zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 als Erst- und Zweitfahrzeug in der Abteilung Sendling im Dienst. Das HLF 20/16 ist mit einem 1.600 Liter fassenden Löschwassertank und einem 200-Liter-Schaummitteltank ausgerüstet. Für die Technische Hilfeleistung stehen ein Handseilzug, Motor- und Elektrokettensägen, Handsägen, Trennschleifer, Abdeckplanen und weiteres Werkzeug zur Verfügung. Zur Rettung von eingeklemmten Personen (zum Beispiel bei Verkehrsunfällen) stehen ein hydraulischer Rettungssatz und Lufthebekissen zur Verfügung. Ein Sprungretter ist ebenfalls auf dem Fahrzeug verlastet. Zur fachgerechten Rettung und Versorgung von Verletzten stehen eine Krankentrage, ein Spineboard sowie ein Rettungsrucksack und ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) zur Verfügung. ■

Gerätewagen IuK

Funkrufnamen: Florian München Sendling 16.1 und 16.2, Besatzung: jeweils 1/5/6

Der erste der beiden Gerätewagen IuK ging bereits im Juni 2007 in der Abteilung Sendling in Dienst.

Im Zuge der Neuorganisation der IuK-Einheit (Informations- und Kommunikations-Einheit) der Feuerwehr München im Jahre 2009 wurde der IuK-Einheit Sendling ein baugleicher zweiter Gerätewagen zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich sind beide Fahrzeuge identisch aufgebaut, um Einsatzleitungen bei ihren Führungsaufgaben mit Technik zu unterstützen.

Der erste Gerätewagen IuK ist primär mit Materialien für die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) ausgestattet, die hauptsächlich am Münchner Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug zum Einsatz kommt. Der zweite Gerätewagen IuK ist für die Unterstützung bei Einsätzen eines Überlandkontingents (UG-Kon) oder zur Unterstützung der Kommunikation bei Einsätzen der Münchner Flughelferstaffel vorgesehen.

Hierfür werden Ausrüstungsgegenstände wie zum Beispiel ein Windmesser und Windsack für die Flughelfer-Staffel oder der bayernweit einheitliche Kommunikationskoffer „KomKo2“ zur Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort mitgeführt. ■



Die beiden baugleichen Gerätewagen IuK

Mehrzweckfahrzeug MZF

Funkrufname: Florian München Sendling 11.1,
Besatzung: 1/8/9



Gut zum Personentransport: das MZF

Seit Juli 2015 ist ein Mehrzweckfahrzeug, kurz MZF, bei der Abteilung Sendling im Dienst. Das Fahrzeug ist zum Personentransport im Einsatzfall, zum Transfer zu und von Lehrgängen, zur Vorbereitung von Ausbildungsveranstaltungen und für unsere Jugendarbeit vorgesehen.

Der VW-Transporter T5 ist zum Transport von Personen und Material vorgesehen. Im Fahrzeug ist Platz für bis zu neun Personen inklusive Fahrer. Alternativ kann die dritte Sitzreihe einfach ausgebaut und somit der Stauraum deutlich erhöht werden. Gefahren werden kann das MZF mit einer Fahrerlaubnis der Klasse B.

Das Fahrzeug hat einen 132 KW Euro 5-Dieselmotor mit einem Direktschaltgetriebe, Tempomat und ABS. Das MZF verfügt über BOS-Funk (analog und digital), eine Hänsch-Warnanlage sowie einen Anschluss für das MOBELA-Lautsprecher- und Sirensystem.

Beladen ist das MZF mit einer umfangreichen Erste-Hilfe-Ausstattung sowie einem Pulver-Feuerlöscher und mit Material zur Verkehrsabsicherung. Für den Winterbetrieb sind Schneeketten vorgesehen. Im Sommer sind die Insassen für die Klimaanlage dankbar. ■

Kräder

Funkrufnamen: Florian München Sendling 17.1,
17.2 und 17.3, Besatzung: jeweils 0/1/1.

Zur Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben stehen der Abteilung Sendling drei Maschinen der Firma BMW zur Verfügung: seit 2006 zweimal das Modell R 1150 RT mit jeweils 95 PS sowie seit 2014 eine BMW F 650 GS mit 50 PS (siehe auch nächste Seite).

Insbesondere bei Großveranstaltungen und Großschadenslagen ist die verlässliche und möglichst zeitnahe Weitergabe von Informationen oder Unterlagen für die Einsatzleitung unabdingbar und sollte auch unabhängig von Funk- und sonstigen Fernmeldeeinrichtungen sichergestellt sein.

Leider ist angesichts des üblichen Großstadtverkehrs und der besonderen Behinderungen bei einem entsprechenden Schadensereignis ein zügiges Vorankommen von Großfahrzeugen wie auch von Pkws nicht immer gewährleistet.

Hier kommen die vergleichsweise kleinen und wendigen Kräder zum Einsatz. Neben Botenfahrten werden auch Lotsendienste für auswärtige Einheiten sowie Erkundungsfahrten schnell und zuverlässig durchgeführt.

Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft und die Maschinen mit roten und gelben Signalfolien beklebt, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu verbessern. ■



Die Motorräder werden als Kradstaffel eingesetzt



Das Krad ist besonderes wendig und dadurch flexibel im dichten Stadtverkehr einsetzbar

Die Abteilung Sendling und das Feuerwerk

Auch in diesem Jahr hatten die Sendlinger Feuerwehrler wieder eine tragende Rolle beim Sommerfest im Westpark!

Am Samstag, den 30. Juli, war die Abteilung Sendling von 14 Uhr bis 23 Uhr im Westpark beim Sommerfest des Wirtshauses am Rosengarten im Einsatz. Beide Hilfeleistungslöschfahrzeuge der Abteilung waren hier bei bestem Wetter vor Ort und wurden interessiert von zahlreichen Leuten bestaunt. Viele Fragen wurden beantwortet und unzählige Bilder geknipst. Gerade die Jüngsten konnten gar nicht genug vom Thema Feuerwehr bekommen. Um den Nachwuchs müssen wir uns also hoffentlich nicht sorgen.

Bei dem Sommerfest waren dann jede Menge Attraktionen wie Autogrammstunden mit bekannten Stars, Bühnen-Live-Acts und Fashion-Shows den ganzen Tag zu über zu sehen. Unter anderem waren junge Damen von Germanys next Topmodel zu Gast.

Beim Höhepunkt des Abends, dem Feuerwerk mit Lasershow, übernahmen die Sendlinger Kameraden und Kameradinnen die Absicherung für die zahlreichen Zuschauer und sorgten hier für einen



Bühnenprogramm am Rosengarten im Westpark reibungslosen Ablauf und einen ausreichenden Brandschutz.

Wie auch im letzten Jahr lief alles problemlos ab und alle waren zufrieden. So freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, hoffentlich wieder bei Sonnenschein! ■

Das große
Feuerwerk zum
Abschluss

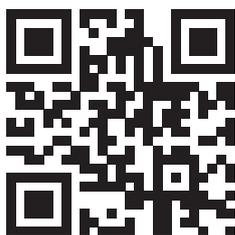


Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung Sendling

Neben diesem Jahresbericht gibt es vielfältige Veröffentlichungen von Ihrer Sendlinger Feuerwehr, um Sie laufend zu informieren. Die wichtigsten Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit stellen wir hier vor.

Webseite

Ende des letzten Jahrtausends war unsere Webseite noch eine einfache Sammlung von einigen Bildern und Texten und nur unter einer kryptischen Internet-Adresse erreichbar.



Adresse als QR-Code

Mittlerweile ist unsere Webseite ein etabliertes Medium, das weltweit erreichbar und bestens geeignet ist, sich gut und schnell über die Feuerwehr Sendling zu informieren.

Internet-Adresse: www.feuerwehr-sendling.de

Schaukasten



Bühnenprogramm am Rosengarten im Westpark

Der Schaukasten vor unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 ist eine gute Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger Sendlings, sich spontan im Vorbeilaufen über die letzten Neuigkeiten der Abteilung und des Fördervereins zu informieren. Mittlerweile wurde ein Bildschirm zur automatischen Anzeige aktueller Berichte nachgerüstet.

Facebook-Fanpage

Nicht zuletzt für die jüngere Bevölkerung bieten wir seit Mitte 2012 auch eine Facebook-Fanpage an. Neben Neuigkeiten der Einsatzabteilung und des



Adresse als QR-Code

Fördervereins finden sich darauf auch interessante Beiträge zur Historie der Feuerwehr Sendling, wichtige aktuelle Hinweise und Geschichten aus dem gesamten Spektrum der Feuerwehr.

Internet-Adresse:

www.facebook.com/feuerwehr.sendling

Presseveröffentlichungen

In unregelmäßigen Abständen können Sie auch in der Zeitung über uns lesen oder uns im Fernsehen betrachten.

Im vergangenen Jubiläumsjahr der Freiwilligen Feuerwehr München war auch die Abteilung Sendling Teil der Bildberichterstattung. Zum Jubiläumsjahr FIRETAGE 2016 finden sie umfangreiche Informationen in unserem Spezial ab Seite 8.

2013 erschien eine ganzseitige Reportage über die Freiwillige Feuerwehr München in der Süddeutschen Zeitung, die anhand unserer Abteilung erzählt wurde.

Diesen Artikel können Sie hier nachlesen:

www.ff-se.de/allzeit-bereit

Quelle: © Süddeutsche Zeitung GmbH, München. Mit freundlicher Genehmigung von Süddeutsche Zeitung Content (www.sz-content.de).



Adresse als QR-Code

Aufgaben der Abteilung Sendling

Innerhalb des Ausrückebereiches werden wir zu allen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, bei denen eine Gefährdung für Menschen oder Sachwerte besteht, automatisch und zeitgleich mit der Berufsfeuerwehr alarmiert. Damit sind wir die einzige Erstalarm-Abteilung der Freiwilligen Feu-



Neben der Brandbekämpfung gibt es mittlerweile viele weitere Aufgaben

erwehr München innerhalb des Mittleren Rings.

Besondere Gefahrenschwerpunkte stellen die Verkehrsanlagen Mittlerer Ring mit Luise-Kiesselbach-Platz und den Tunnelanlagen, die beiden Autobahnteilstücke von A95 und A96 sowie U-Bahn, S-Bahn und Trambahn dar. In Sendling liegen die U-Bahnhöfe Implerstraße, Harras, Partnachplatz, Westpark und Brudermühlstraße der Linien U3/U6 sowie die Bahnhöfe Heimeranplatz und Westendstraße der Linien U4/U5. Darüber hinaus verlaufen Bahn- und S-Bahnlinien durch Sendlinger Gebiet, an denen die Bahnhöfe Heimeranplatz und Harras liegen.

Die ehemalige Messetiefgarage auf der Theresienhöhe ist mit 300.000 Kubikmetern Rauminhalt eine der größten Tiefgaragen der Stadt. Auch mehrere Hochhäuser, große Altenheime und Schulen, Industrieanlagen sowie Gewässer liegen in unserer Zuständigkeit. Durch die unmittelbare Nähe zur Theresienwiese sind wir auch in die Notfallplanungen zum Oktoberfest zentral einbezogen.

Als stadtweite Sonderaufgabe wird durch die Abteilung Sendling die IuK-Einheit (Information und Kommunikation) gestellt, welche für die folgende Aufgabenstellungen vorgesehen ist:

- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL): Diese kommt bei größeren Einsätzen, besonderen Einsatzlagen, ungewöhnlichen Ereignissen und Großveranstaltungen im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz.
- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe bei Kontingent-Einsätzen (UG-Kon): Dies betrifft überregionale, länder- oder staatenübergreifende Katastrophenhilfe.
- Stellung des Sachgebietsleiters S6 bei Kontingent-Einsätzen: Dieser unterstützt bei Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationsbetriebes.
- Unterstützung der Führungskomponente bei Einsätzen der Flughelferstaffel: Diese wird bei einem Waldbrand oder bei einem Feuer in unwegsamem Gelände zusammen mit Hubschraubern eingesetzt.
- Stellen von Kradmeldern als taktisches Mittel der IuK-Einheit.

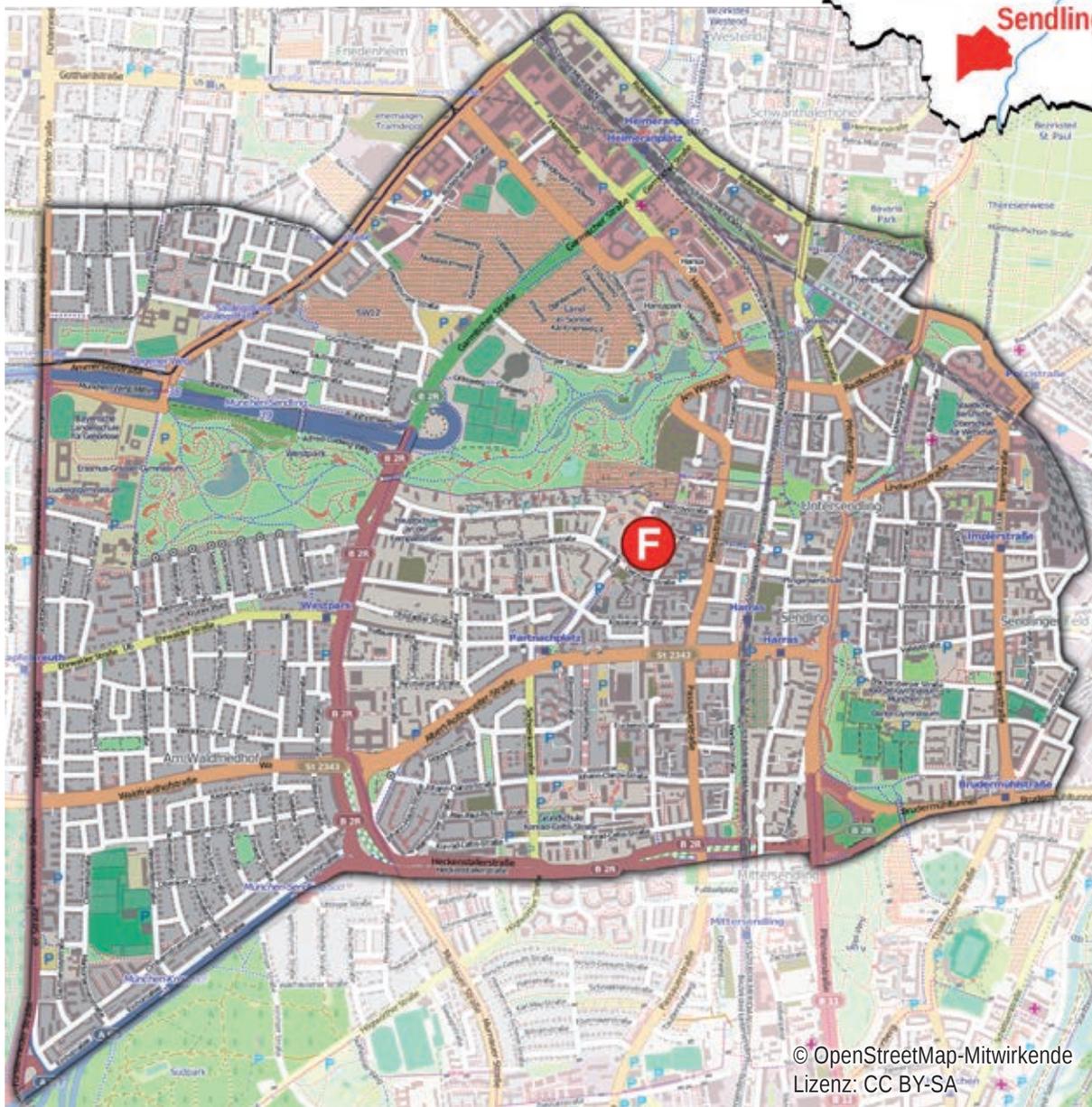
Zur Erledigung dieser vielfältigen Aufgaben ist eine umfangreiche Ausbildung erforderlich. Lesen Sie hierzu die Beschreibung ab Seite 32. ■

Ausrückebereich

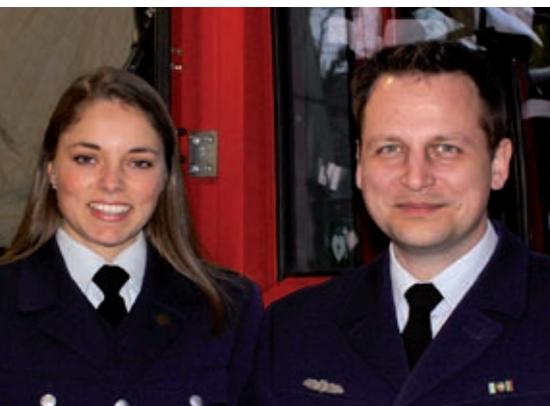
Unser Ausrückebereich erstreckt sich über Sendling und Sendling-Westpark sowie über Teile von Laim und des Westends. Er umfasst etwa 300 Straßen. In diesem Gebiet leben um die 100.000 Menschen, das sind etwa sieben Prozent der Einwohner Münchens.

Von unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße fahren wir in Richtung Norden bis in die Westend- und Ridlerstraße sowie bis zur Aindorfer- und Fachnerstraße.

Im Osten zieht sich die Grenzlinie von der Schwanthalerhöhe bis zum Großmarkt-Gelände. Südlich bilden die A95 (auswärts bis Höhe Kreuzhof) und der Mittlere Ring (Heckenstaller- und Brudermühlstraße) den Abschluss. Im Westen des Ausrückebereichs ist die Fürstenrieder Straße die Grenze. Seit 2010 wird die Abteilung auch vermehrt zu größeren Schadensereignissen im gesamten Stadtgebiet alarmiert. ■



Jugendfeuerwehr München Süd



Jugendleiterin
Marion Schumann
mit Stellvertreter
Arnd Rochell

Das Jahr 2016 war für die Jugendfeuerwehr München Süd voller abwechslungsreicher Aktivitäten – nicht nur rund um das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr München, genannt „FIRETAGE 2016“.

An erster Stelle aber soll der Dank an die vier Fördervereine der Abteilungen Forstenried, Großhadern, Sendling und Solln stehen: Vielen Dank für die großartige Unterstützung und das beständig hohe Interesse an der Jugend, das unsere Jugendarbeit erst möglich macht.

Die Durchführung der Ausbildungstermine der Jugendfeuerwehr ist Verdienst der 14 Ausbilder aus dem Münchner Süden, die sich das ganze Jahr über mit großem Engagement und Herzblut für die JF München Süd einsetzen und damit eine beständig hohe Ausbildungsqualität für den Nachwuchs sichern. Dafür möchten wir Euch sehr herzlich danken. Wir hoffen auch weiterhin auf euren so tatkräftigen Einsatz!

Die Ziele der Jugendfeuerwehr Süd sind seit der Gründung am 1.1.1990 unverändert geblieben. Durch den Einsatz für die Jugendfeuerwehr wollen wir den Nachwuchs für die Freiwillige Feuerwehr München sicherstellen, die Jugendlichen in ihrem

persönlichen und sozialen Engagement stärken, ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten und sie mit den Grundkenntnissen der Brandbekämpfung, der Technischen Hilfe und der Ersten Hilfe vertraut machen.

Die 23 Mädels und Jungs der Jugendgruppe Süd treffen sich einmal wöchentlich zu Übungen und Unterrichten, die neben den feuerwehrtechnischen Themen auch Erste Hilfe und Gruppenstunden zum Inhalt haben.

Das Jugendfeuerwehr-Jahr 2016 war geprägt von vielen großen Veranstaltungen im Rahmen der FIRETAGE, dem Jubiläum zu 150 Jahre FF München. Jedes Event war für sich einmalig und toll.

Die Jugendfeuerwehr hatte beim großen FESTIVAL auf der Münchner Theresienwiese alle Hände voll zu tun mit der Betreuung eines Parcours, der aus feuerwehrtechnischen Übungen zum Schnuppern für Kinder und Jugendliche bestand.

Natürlich präsentierte sich die Jugendfeuerwehr auch bei der großen Fahrzeugparade durch die Münchner Innenstadt, bei der strahlender Sonnenschein und eine riesige Vielfalt an Einsatz- und Spezialfahrzeugen der Feuerwehr und Rettungsorganisationen sowie etliche Oldtimer die zahlreichen Besucher erfreuten.

Auch an zahlreichen sportlichen Aktivitäten nahm die JF München Süd teil. Beim Münchner Stadtlauf Ende Juni absolvierten laufbegeisterte Jugendliche wieder die 10 km-Strecke und erreichten mit ihren Laufzeiten einen spitzen Gesamtrang in der Gruppenwertung. Nach dem Lauf ließen wir uns ein wohlverdientes Eis schmecken. Etwas nasskalter als beim Stadtlauf ging es beim



Kontakt:

Jugendgruppe Süd der Jugendfeuerwehr München

Bereichsjugendleiter: Marion Schumann und Arnd Rochell

Telefon: 0151 / 28 216 448

E-Mail: sued@jf-muenchen.de

Internet: www.jf-muenchen.de/jugendgruppen/jf-sued/

Raften während einer Bootstour auf der Isar im Juli 2016 zu: Hier konnten die Jugendlichen gemeinsam mit den Ausbildern ihre Fertigkeiten auf und im Wasser unter Beweis stellen. Die sportliche Fitness der Jugendlichen ist sehr wichtig: Sie sind der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr München und sollen daher auch auf die körperlichen Anforderungen des Einsatzdienstes vorbereitet werden.



Neben Sport-Terminen, bei denen Zirkeltraining, Geschicklichkeitsspiele oder verschiedene Ballsportarten im Vordergrund stehen, geht es natürlich auch immer um das gemeinsame Austoben und die Vermittlung von Spaß an der Bewegung.

Bewegung war auch ein gutes Stichwort für das Hüttenwochenende der Jugendfeuerwehr München Süd in den Sommerferien. Unsere Hüttenfahrt 2016 verbrachten wir auf dem Tuxerhof in der Nähe von Achenkirch, einem großen Selbstversorgerhaus am Achensee in Österreich, umgeben von Bergen und intakter Natur. Eine gemeinsame Woche verbrachten wir mit Wandern, Spielen, Kochen und Grillen und zahlreichen Outdoor-Aktivitäten. Und das Wetter ließ uns diesmal nicht im Stich, sodass wir sogar an einem warmen Tag im Achensee schwimmen konnten! Mit einem Disco-Abend am letzten Tag ließen wir unsere perfekte Hüttenwoche ausklingen.

Die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung erfolgte im November 2016 zum ersten Mal stadtweit, also für

alle Jugendlichen Münchens gemeinsam an einem Termin und am selben Tag wie der Wissenstest. Dank der guten Organisation konnten die jeweils fünf Einzel- und Truppübungen von allen Teilnehmern erfolgreich absolviert werden, sodass alle Jugendlichen am Ende des Tages das ersehnte Abzeichen überreicht bekamen: eine silberne Spange, bestehend aus einem Feuerwehrwappen mit zwei Flammenflügeln.

Für das Jahr 2017 sind zahlreiche spannende Aktionen geplant und wir sind sicher: uns wird es kaum langweilig werden!

Alle Jugendlichen, die sich für die Jugendfeuerwehr Süd interessieren, sind jederzeit herzlich willkommen! Wir treffen uns jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) um 18 Uhr, in der Regel in der Forstenrieder Allee 177. Weitere Infos und die Kontaktdaten sind in der Infobox unten links und natürlich stets aktuell auf der Webseite der Jugendfeuerwehr München zu finden. ■



Eimer umspritzen bei der Jugendleistungsprüfung



Lagerfeuer während der Hüttenwoche in Tirol



Ehrenamt.
Ehrensache.



www.feuerwehr-sendling.de